This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

**Über dieses Buch**

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

**Nutzungsrichtlinien**

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

**Über Google Buchsuche**

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

ELZ'S

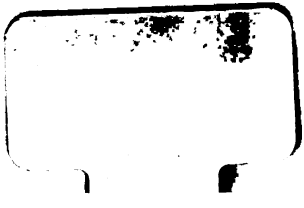
# Er ist nicht eifersüchtig

50546
34.8

WELLS

50546.34.8

HARVARD
COLLEGE
LIBRARY



Heath's Modern Language Series

# Er iſt nicht eiferſüchtig

Luſtſpiel in einem Akt

von

Alexander Elz

*WITH A VOCABULARY*

BY

BENJAMIN W. WELLS, PH. D.

D. C. HEATH & CO., PUBLISHERS
BOSTON NEW YORK CHICAGO

50546.34.8

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
1911

Mrs. F. S. Cowley
Cambridge, Mass.

COPYRIGHT, 1900
BY D. C. HEATH & CO.

2 D 7

PRINTED IN U.S.A.

# PREFACE

THIS little comedy has been a favorite in American schools for thirty years, and is recommended for early reading by the Committee of Twelve of the Modern Language Association in the report adopted at the session of 1899. That *imprimatur* relieves an editor of the necessity of discussing its fitness, ethical, artistic or linguistic for school use. To apply to such a trifle the canons of serious criticism would be uncritical. Characters and situations are not natural, but they are not meant to be. On the other hand the language of the little play, which most concerns the pupil, is simplicity itself, and it has been found possible to put all necessary explanations in the vocabulary. With regard to the author, Alexander Elz, the usual bibliographical sources of information are silent. He himself figures in the catalogue of the British Museum only as the author of a story in Polish. This play was first printed in Bloch's Dilettanten-Bühne No. 13, which must have appeared in 1858 or 1859. In the present text the spelling has been modernized according to the Prussian standard orthography.

# Er ist nicht eifersüchtig

## Lustspiel in einem Akt

# Personen

Dr. August Hohendorf, Arzt.
Cäcilie, seine Gattin.
Baumann, Rentier, ihr Oheim.
Hermann, Hohendorfs Diener.

# Er ist nicht eifersüchtig

Scene: Elegant und modern möbliertes Zimmer mit zwei Thüren im Hintergrunde, wo die Eine rechts nach dem Garten führt, die Andere links den Haupteingang von der Straße bildet. Links das Kabinett des Doktors, weiter vor ein Fenster mit Vorhängen, neben dem Fenster ein kleiner Tisch, ein Stuhl. Rechts ein Sofa, vor demselben ein runder Tisch, auf demselben ein Gabelfrühstück serviert, eine Flasche Wein, eine Caraffe mit Wasser, zwei Weingläser und ein Wasserglas dabei, etwas zurück hinter dem Sofa eine spanische Wand, schräg von der Coulisse nach dem Hintergrund gestellt, so daß die Thür im Hintergrunde rechts zur Hälfte verdeckt ist.

## Erste Scene

Hohendorf und Baumann (kommen sprechend durch den Haupteingang).

**Baumann** (im kleinstädtischen Reisekostüm, graue Schnabelkappe auf, etwas karritiert, doch in Allem den wohlhabenden Mann andeutend). Ja, ja, so steht's, und deshalb bin ich gekommen, um mich unter vier Augen mit Ihnen zu besprechen, oder eigentlich gesagt, Sie zur Rede zu stellen, denn etwas muß doch an der Sache sein.

**Hohendorf.** Ich gebe Ihnen die Versicherung —

**Baumann** (sich immer barscher stellend). Pah, pah, etwas ist an jeder Sache, drum beichten Sie nur geschwinde, und finde ich Sie schuldig, so — ich bin ein civiler Mann, aber wenn ich zornig werde — und ich kann sehr zornig werden; wenn ich Sie also schuldig finde, wenn Sie meinem Herzblättchen

wehe gethan haben, so — hol' mich der Kuckuck, so vergesse ich das Civile und bin kapabel, mich mit Ihnen zu schlagen.

**Hohendorf** (lächelnd). Nun, nun, Onkelchen, ich hoffe, daß es dahin nicht kommen soll.

**Baumann** (mit angenommenem Ernst). Hoho, mein Herr Doktor, ich habe meine Klinge so gut geführt, wie Sie, und sind Sie schuldig, (sehr laut und wie zornig,) so sage ich Ihnen, es kommt dahin —

**Hohendorf** (rasch). Pst, nicht so laut! (sieht sich horchend um).

**Baumann** (sich vergessend und gutmütig halblaut). Ja, so, Sie haben recht, mein Püppchen soll ja nicht wissen, daß ich mich erst mit Ihnen besprechen will; da sehen Sie, wenn ich zornig werde, vergesse ich alles.

**Hohendorf.** Erlauben Sie, daß ich zu unserer Sicherheit — (Geht zum Haupteingang.)

**Baumann.** Was wollen Sie thun? —

**Hohendorf** (ruft hinaus). Hermann! (Kommt vor.) Damit Cäcilie uns nicht in unserer Unterhaltung überrasche —

**Baumann.** Gut so, das ist auch mein Wunsch, darum schrieb ich Ihnen, daß Sie mich auf der Post erwarten sollten, denn mir liegt daran, erst mit Ihnen im Reinen zu sein, ehe ich mit Cilchen spreche.

---

## Zweite Scene

Vorige. Hermann.

**Hermann** (hinter der Thür). Befehlen! —

**Hohendorf.** Wenn meine Frau nach mir fragen sollte, so sagst Du, ich hätte dem alten Herrn von Biel noch vor dem Frühstück eine Visite machen wollen, käme aber bald zurück.

**Hermann.** Sehr wohl!

**Baumann.** Daß ich eben angekommen, sagst Du meinem Nichtchen ebenfalls nicht, denn ich will mein Püppchen überraschen, verstehst Du, Alter? —

**Hermann.** Verstehe, Herr Rentier.

**Hohendorf.** Nun geh — doch halt, wenn sie aus ihrem Zimmer tritt, melde es uns.

**Hermann.** Madame ist nicht mehr in ihrem Zimmer.

**Hohendorf.** Aha — so ist sie —

**Hermann.** Schon seit einer vollen Stunde im Garten. — Ach, lieber Herr Doktor, ich weiß gar nicht, was mit Madame schon seit einiger Zeit vorgeht.

**Baumann** (besorgt). Was mit ihr vorgeht, da haben wir's!

**Hohendorf.** Ich bitte, lieber Onkel — (Zu Hermann.) Was ist's mit ihr?

**Hermann.** Ich weiß nicht, sie ist krank oder —

**Baumann** (erschrocken). Krank? Da haben wir's! (Zwingt sich, barsch zu sein.) Die Frau ist todsterbenskrank, und der eigene Mann, ein Doktor, weiß nichts davon. — Herr, was sind Sie für ein Doktor?

**Hohendorf.** Aber bester Onkel — meine Frau ist durchaus nicht krank!

**Baumann** (rabiat). Nicht, wie können Sie das wissen? —

**Hohendorf.** Je nun, ich dächte doch als Arzt —

**Baumann** (ruhig) Ja so, es ist wahr, aber wenn sie nur doch —

**Hohendorf.** Noch diesen Morgen, als ich sie verließ, war sie frisch, gesund, und die Munterkeit selbst.

**Hermann.** Ja, ja, munter ist Madame immer, so lange der Herr Doktor anwesend sind, wenn sie aber allein ist, und sich unbemerkt glaubt, dann läßt sie das liebe Köpfchen hängen, wie eine geknickte Blume.

**Baumann.** Wie eine geknickte Blume? (Jammernd.) Gott! Gott! Wenn mein Herzblättchen eine geknickte Blume ist, so — so — (Auffahrend.) Doktor, wenn Sie meine Blume geknickt haben, so —

**Hohendorf.** Ruhig, lieber Onkel, der Alte sieht vor lauter Liebe nur Gespenster —

**Baumann.** Was soll das heißen? —

**Hohendorf.** Der alte Patron ist in meine Frau verliebt, daß —

**Baumann** (auffahrend). Verliebt — Du alte Schnecke wärst wirklich in sie verliebt?

**Hermann.** Ah, wo denken der Herr Rentier hin — ich und — nein, ich verehre sie nur, weil sie so liebreich, so seelengut ist, und darum schmerzt es mich auch, wenn ich sie so traurig das Köpfchen hängen sehe.

**Baumann** (wischt sich die Augen). Das Köpfchen hängen sehe. (Bei Seite.) Der alte Mensch hat ganz mein Naturell. (Laut.) Ich danke Dir für Deine Teilnahme an meinem Herzblättchen. (Heftig.) Doktor, Doktor! (Weich.) Das Köpfchen sie hängen läßt.

**Hohendorf** (zu Hermann). Geh' jetzt und melde es uns sogleich, wenn meine Frau den Garten verläßt.

**Hermann.** Sehr wohl, Herr Doktor! (In den Garten ab.)

**Baumann** (mit komischem Ernst). Nun ernstlich gesprochen, Herr Doktor: Warum hängt Eilchen traurig das Köpfchen, hm? Warum sieht und hört mein Herzblättchen nichts, hm? Warum seufzt Ihre Frau schwer, hm?

**Hohendorf.** Mein Gott, lieber Onkel, ich möchte das eben von Ihnen erfahren, mir hat sie es mit keinem Wort noch geklagt.

**Baumann.** Ich bleibe dabei, es steckt etwas dahinter,

woran Sie schuld sind; der Mutter hat sie mündlich ihr Leid klagen wollen; — nun, ich werde es schon herausbringen, was ihr fehlt, denn ich bin ihr stets eine zweite Mutter — Vater wollt' ich sagen, gewesen, und wenn ich erfahre, daß Sie — (mit possierlichem Anstand), Mann gegen Mann, Aug' in Aug' — haben Sie sich wirklich nichts vorzuwerfen?

**Hohendorf.** Nichts.

**Baumann.** Höre, lieber August — Doktor wollte ich sagen, sage mir, Herzensjunge, bist Du wirklich nicht ein kleiner loser Sünder?

**Hohendorf.** Wie soll ich das verstehen? —

**Baumann** (bei Seite). Thut er nur so, oder ist er wirklich doch unschuldig. (Laut, vertraulich.) Je nun, ich meine, Du bist ein junges, hübsches Männchen, ein renommierter Arzt, bist gesucht, beliebt, hm — was? Eine junge hübsche Patientin, he, wie?

**Hohendorf.** Sie sind auf falschem Wege, lieber Onkel, ich habe ja selbst eine junge reizende Frau —

**Baumann.** Das ist wahr. (Mit drolligem Enthusiasmus.) Ja, ja, mein Eilchen ist ein wahres Zuckerplätzchen, aber — (forschend) es könnte doch einen Augenblick geben, wie? Zur Veränderung — verstehst Du mich? Ein Arzt ist bekanntermaßen doch auch ein Mensch und hat folglich —

**Hohendorf.** Lieber Onkel, Sie müssen den Arzt durchaus von dem Menschen trennen. — Ein Arzt soll zwar menschlich fühlen, doch nie menschliche Schwäche zeigen; (lächelnd) ich zum Beispiel lasse meine Schwäche immer zu Hause. Sei der Patient wer er wolle, ich denke an nichts, als an sein Übel, und wie ich ihm Linderung oder Besserung verschaffen kann.

**Baumann.** Auf diese Art wärst Du ja eine besondere Ausnahme. (Bei Seite.) Der ist unschuldig, wie ich es bin.

(Laut.) Nun, ich will Dir vorläufig glauben, und versuchen, von Cilchen herauszubringen, wo es ihr fehlt, was sie so höchst unglücklich macht.

**Hohendorf.** Thun Sie das, lieber Onkel, es wird mich herzlich freuen, wenn Sie den Grund ihres Kummers herausbringen.

---

## Dritte Scene

Vorige. Hermann (aus dem Garten).

**Hermann.** Madame bewegt sich soeben langsam aus dem Garten hierher.

**Hohendorf.** Was wollen Sie nun thun, lieber Onkel?

**Baumann.** Geh' Du einstweilen in Dein Zimmer und laß mich nur machen.

**Hohendorf** (im Gehen). Hermann, vergiß nicht, auszurichten, was ich Dir gesagt. (Ab in sein Kabinett.)

**Baumann.** Jetzt komm, Du alte verliebte Schnecke, ich werde Dir mitteilen, wie Du Dich zu verhalten hast. (Mit Hermann durch die Hauptthüre ab.)

---

## Vierte Scene

Cäcilie. Dann Hermann. Baumann.

**Cäcilie** (in geschmackvollem Negligé, eine Blume in der Hand, kommt langsam wie in tiefes Sinnen verloren aus dem Garten, schreitet vor, bleibt dann in der Mitte der Scene stehn, blickt schwermütig auf, seufzt, erhebt dann die Blume, und während sie dieselbe entblättert, spricht sie langsam und betonend).

Er liebt mich,
Von Herzen,
Mit Schmerzen —

(bei dem letzten Blättchen):

Fast gar nicht.

(Seufzend.) Fast gar nicht! (Mit schwermütigem Blick.) Ja, ja, ich bin ihm schon gleichgültig, bin ihm nichts mehr als eine Frau, die sein Haus in Ordnung hält, für seine Wirtschaft sorgt, und — an die ihn die Gewohnheit noch fesselt.

(Baumann und Hermann lauschen hinter der Eingangsthür.)

**Cäcilie** (wiegt langsam mit dem Kopf und sagt schmerzlich). Fast gar nicht! (Blickt wie zum Himmel, drückt die Hand auf's Herz und sagt halblaut.) O — Herz — mein Herz hör' auf zu schlagen! (Geht langsam zum Fenster, lehnt sich schwermütig an dasselbe, indem sie hinausblickt.) Fast — gar nicht! (Hohendorf lauscht behutsam aus seinem Kabinett hervor, Baumann bedeutet ihm, sich zurückzuziehen, es geschieht. Nun schiebt Baumann den Hermann ins Zimmer, zieht sich dann selbst zurück und lauscht hinter der halb offenen Thür. Hermann tritt etwas vor und hüstelt, um sich bemerkbar zu machen.)

**Cäcilie** (kehrt sich langsam zu ihm). Was wünschest Du, mein lieber Hermann?

**Hermann.** Ich wollte bloß sagen, daß der Herr Doktor nur noch bei dem alten Herrn von Biel seine Visite macht, bald aber zum Frühstück zurückkehren wird.

**Cäcilie.** Gut, gut, mein Alter, ich danke Dir. (Nimmt wieder ihre vorige Stellung ein und versinkt in Nachdenken. Baumann ist hinter der Thür sichtbar, und giebt Hermann ein Zeichen.)

**Hermann** (thut als wäre er Baumann erst jetzt gewahr geworden). Ach Jemine, der alte Herr!

**Baumann** (als ob er eben ankommt). Cilchen! Püppchen!

**Cäcilie** (wendet sich rasch um). Wer? (Sieht überrascht Baumann an.) Onkelchen! (In Fröhlichkeit ausbrechend und von nun an das Gegenteil von

vorher, munter, fast ausgelassen.) Herzensonkelchen, Du hier? — (Eilt auf ihn zu und umarmt ihn stürmisch.)

**Baumann.** Leibhaftig.

**Cäcilie.** Ach die Freude, die unendliche Freude! (Schwenkt sich mit Baumann herum.)

**Baumann.** Nun, nun, Du kleiner Irrwisch! (Küßt sie auf die Stirn.) Nun, wie geht's, bist Du gesund, munter?

**Cäcilie.** O gesund und munter wie ein Fisch im Wasser!

**Baumann.** Freut mich, freut mich ungemein, mein Herzblättchen.

**Hermann.** Nun, was sagen der Herr Rentier dazu? —

**Baumann** (leise). Es ist merkwürdig! (Cäcilie arrangiert etwas bei dem Frühstück und trällert etwas dazu.)

**Hermann** (leise). Nicht wahr? Höchst merkwürdig!

**Baumann** (leise). Aber krank, Alter, ist sie nicht.

**Hermann.** Meinen Sie?

**Baumann.** Verlaß Dich darauf, die ist die Gesundheit selbst. (Laut.) Und meine Sachen von der Post —

**Hermann.** Sollen sogleich hergeschafft werden. (Geht durch den Haupteingang ab.)

**Baumann.** So, jetzt bin ich ganz zu Deiner Disposition.

**Cäcilie.** Ach mein Herzensonkelchen, — wie wird sich unser August freuen.

**Baumann.** Glaubst Du, was macht er, ist er auch gesund und munter?

**Cäcilie.** Gesund? Herzensonkelchen, wie kannst Du nur so fragen, würde ich denn so fröhlich sein, wenn mein August nicht gesund wäre? — Munter? — Du kennst ihn ja, etwas ernst war er immer, und sein schöner Beruf, der ihm besonders am Herzen liegt, macht ihn wohl noch ernster, aber

das hat nichts zu sagen, ja ich liebe sogar den Ernst meines Mannes.

**Baumann.** So, so, Du liebst den Ernst Deines Mannes, — (halblaut) den Mann aber doch auch noch?

**Cäcilie.** Versteht sich. — (Drollig.) Ach, Onkelchen, Du glaubst gar nicht, wie sehr ich meinen Mann liebe; ich sage Dir, meine Liebe wächst mit jedem Tage, ja, ich möchte fast sagen, mit jeder Stunde. — Ach Gott, über die Freude, Dich hier zu sehen, habe ich gottlose Person ganz vergessen zu fragen, was mein herziges Mütterchen macht.

**Baumann.** Die ist so frisch und gesund wie Du, aber noch viel munterer als Du.

**Cäcilie.** Ach, wie mich das freut, aber munterer als ich? Ha, ha, ha, Onkelchen, das ist nicht möglich, eine Frau, wie mein liebes Mütterchen und munterer als ich vorlauter Kiel in die Welt.

**Baumann.** Du hast also seit der Zeit, daß wir uns nicht gesehen, noch keine trübe Stunde gehabt? —

**Cäcilie.** Nein, Gott sei Dank, Onkelchen, bis jetzt habe ich noch immer in rosenfarbener Fröhlichkeit gelebt.

**Baumann.** So, so; freut mich, das zu hören. Aber sage mir doch, wenn so der August zu jungen hübschen Frauen oder Mädchen gerufen wird, verspürst Du da nicht ein klein wenig von Eifersucht, ha, wie? gesteh' es nur, Du kleiner Schalk.

**Cäcilie** (mit drolligem Ernst). Sur mon honneur! nein! Ach, Onkelchen, ein Mädchen, das einen Arzt heiratet, muß gar nicht wissen, was Eifersucht heißt, sonst lebt sie ja wie in der Hölle. Ich habe mir das auch schon früher bedacht, und August ist auch viel zu solide, zu charakterfest, auf dessen Treue baue ich wie auf die meinige; übrigens wenn er auch

einmal eine hübsche Patientin gern sehen sollte — was thut's? verlieben wird der sich nun und nimmermehr, denn er nimmt sich gar nicht mehr die Zeit dazu.

**Baumann.** Das glaub' ich auch.

**Cäcilie** (gezwungen lachend). Ha, ha, ha, ich glaube, der hat schon ganz und gar vergessen, was eigentlich Liebe heißt.

**Baumann.** Meinst Du? (bei Seite). Oho, das scheint mir ein wunder Fleck zu sein. (Laut). Nun, nun, wenn er Dich nur liebt, dann ist's schon gut. (Nimmt sich einen Stuhl und setzt sich in die Mitte der Bühne.)

**Cäcilie** (bei Seite). Ja, wenn er mich nur liebte, aber — (mit einem schwermütigen Blick und Seufzer bei Seite) er liebt mich fast gar nicht.

**Baumann.** Jetzt komm aber einmal her, mein Püppchen, stelle Dich da dicht vor mich hin und schau mir einmal klar und frei mit Deinen lieben Augen ins Angesicht.

**Cäcilie** (mit Unruhe lachend). Ei, Onkelchen, mir wird bange, willst Du mich etwa in's Verhör nehmen?

**Baumann.** Ja, Du Delinquent.

**Cäcilie** (scherzend). Ach Gott, ach Gott! Bitte, sei nur kein zu strenger Richter, denn ich bin —

**Baumann.** Du bist — (mit angenommener komischer Strenge) eine kleine Sünderin, die mich oder die Mutter belogen hat.

**Cäcilie** (erschrocken). Die Mutter —

**Baumann.** Ja, Du böses Kind, mich oder die Mutter. — Gleich gesteh', warum bist Du unglücklich? —

**Cäcilie** (sucht ihre Verlegenheit zu bemänteln). Ich unglücklich? — (Gezwungen lachend.) Ha, ha, ha, liebes Onkelchen!

**Baumann** (stellt sich sehr barsch). Nichts liebes, Dein böses Onkelchen bin ich, wenn Du nicht gleich hier auf der Stelle gestehst, warum Du der Mutter geschrieben, daß Du unglücklich, ja

daß Du Dich sogar jetzt höchst unglücklich fühlst, und daß sie zu Dir kommen soll?

**Cäcilie.** Du weißt also? —

**Baumann.** Nun glaubst Du denn, daß mir die Mutter verschweigen darf, was Dich betrifft? Dich unseren Augapfel — kurz, jetzt sage mir gleich ohne Umschweife, ist Dein Mann treulos, so soll ihn —

**Cäcilie** (rasch). Gott nein, nein, er ist die Treue selbst!

**Baumann.** Gut! Die böseste Ursache eines Unglücks wäre also nicht vorhanden; weiter! Läßt es Dir Dein Mann an irgend etwas fehlen, oder sperrt er Dich vielleicht ein und versagt Dir jedes Vergnügen; kurz, tyrannisiert er Dich auf irgend eine Art?

**Cäcilie.** Behüte Gott, nein, nichts von alledem.

**Baumann** (rückt unruhig auf dem Stuhle umher). Nun, zum Kuckuck, worin besteht denn Dein Unglück?

**Cäcilie** (ängstlich verschämt). Ach Onkelchen —

**Baumann** (dringend). Nun, nun? —

**Cäcilia** (weinerlich). Ach Gott!

**Baumann** (gutmütig). Cilchen, Püppchen, ich bitte Dich, weine nur nicht gar. (Steht auf, umfaßt sie und sagt fast kläglich.) Nun, nun, Püppchen, wir sind ja unter uns, darum vertraue dem alten Onkel Deinen Kummer.

**Cäcilie** (mit abgewandtem Gesicht). Ach Gott, ich — ach ich kann nicht!

**Baumann.** Aha, ich merke schon, (halblaut) es ist ein Frauengeheimnis, wie? —

**Cäcilie** (nickt mit dem Kopfe).

**Baumann.** Nun, weißt Du was, mein Zuckerpüppchen, lege Dein Köpfchen an mein Herz, wo es so oft gelegen, drücke die Augen zu und denke, ich sei die Mutter, der Du Dein Leid, das Dich drückt, klagst.

**Cäcilie** (sieht ihn verschämt an).

**Baumann** (wendet wie verlegen den Kopf von ihr und schließt die Augen) Brauchst mich gar nicht anzusehen.

**Cäcilie** (legt den Kopf an seine Brust und seufzt schwer).

**Baumann** (ängstlich). Cilchen, Püppchen, Du machst mir bange. — Nun, nun, sprich nur aus, ich will mich schon zusammen nehmen.

**Cäcilie.** Ach Onkelchen — er —

**Baumann.** Wer?

**Cäcilie.** Der August —

**Baumann** (gespannt). Herr Gott, was ist denn nun doch mit dem August? —

**Cäcilie** (schmerzlich). Er — er ist — nicht eifersüchtig.

**Baumann** (aufatmend). So? das ist recht; nun aber Dein Unglück.

**Cäcilie.** Das ist ja eben mein Unglück.

**Baumann.** Was ist Dein Unglück?

**Cäcilie.** Du hörst es ja: er ist nicht eifersüchtig.

**Baumann** (drückt sie etwas von sich und sieht sie groß an).

**Cäcilie** (mit zu Boden gesenktem Blick).

**Baumann.** Höre, Kindchen, ich werde recht ernstlich böse werden, wenn Du Narrenspossen treiben willst.

**Cäcilie.** Ach, Onkelchen, wie kannst Du nur glauben, daß ich in einem so wichtigen Augenblick —

**Baumann.** Ei, sapperlot, ist das keine Posse, wenn ich Dich bitte, mir Dein Unglück zu vertrauen, und Du mir weiter nichts sagst, als (sie kopierend) „er ist nicht eifersüchtig!"

**Cäcilie.** Nennst Du das kein Unglück? —

**Baumann.** Was, daß August nicht eifersüchtig ist? Narrenposse!

**Cäcilie.** Nein, Onkelchen, es ist ein großes Unglück,

(wichtig) denn wo keine Eifersucht herrscht, ist auch keine Liebe.

**Baumann.** So, so höre, Du bist ein kleines Närrchen!

**Cäcilie.** Onkelchen!

**Baumann.** Ich sage, Du bist ein Närrchen. Hi, hi, hi, hunderte von Frauen würden sich glücklich preisen, wenn ihre Männer nicht eifersüchtig wären, denn Eifersucht ist eine Höllengeburt, und Du wünschest, daß Dein Mann, den Du liebst, Dich mit dieser Satanstochter quälen soll. Aber wie Du mir vorhin gesagt hast, so bist Du ja selbst nicht eifersüchtig, warum wünschest —

**Cäcilie** (rasch einfallend). O, mit mir ist das auch ganz was anderes als mit August, ich sehe gar nicht, wie er sich gegen die hübschen Frauen und Mädchen benimmt, die seine Patientinnen sind; übrigens ein wenig (zupft verlegen an ihrem Negligé) eifersüchtig bin ich doch —

**Baumann** (rasch). Holla!

**Cäcilie.** Nur ein ganz klein bischen, der August ist es aber gar nicht, er bleibt ganz ruhig, wenn mir ein junger hübscher Mann in seiner Gegenwart eine Schmeichelei sagt und feurig die Hand küßt.

**Baumann** (thut verwundert). Ei, ei!

**Cäcilie.** Ja, und wenn seine Freunde, fast lauter junge hübsche Männer, uns besuchen, läßt er mich gewöhnlich mit ihnen allein und geht ganz unbesorgt zu seinen Patienten.

**Baumann.** Was Du sagst!

**Cäcilie.** Das macht: er liebt mich fast gar nicht.

**Baumann.** O, o!

**Cäcilie.** Auf den Kasinobällen, wo die jungen Offiziere und andere junge Männer sich scharenweise um mich drängen, und es für das größte Glück halten, mit mir zu tanzen; wo

dieser mir einen sehnsüchtigen, jener einen verliebten Blick zuwirft, thut mein Doktor so, als ob er von dem allen nichts gewahr wird und läßt mich immerfort tanzen.

**Baumann** (schlägt die Hände wie verwundert zusammen). Herr Gott! Herr Gott!

**Cäcilie.** Du weißt, er tanzt nicht, und da sollte man doch glauben, es müßte ihm unangenehm sein, daß ich tanze, aber nein, wenn ich aus einem Arm in den anderen fliege, steht er mit lachendem Gesicht da, sieht zu und läßt mich draufzu tanzen.

**Baumann.** Es ist merkwürdig!

**Cäcilie.** Nicht wahr? —

**Baumann.** Ja, ja, das ist ein großes Unglück.

**Cäcilie.** Nicht wahr, ist das nicht der größte Beweis, daß er mich nicht liebt.

**Baumann.** Das nun wohl eben nicht, man kann jemand recht herzlich lieben, ohne gerade eifersüchtig zu sein, denn — sage mir einmal, hast Du denn dem August schon Gelegenheit gegeben, eifersüchtig zu sein.

**Cäcilie** (lachend). Onkelchen — das weiß ich gewiß nicht.

**Baumann.** Hast Du schon einmal einen jener sehnsüchtigen und verliebten Blicke, die Dir so dieser oder jener zuwarf, erwidert? —

**Cäcilie.** O pfui, Onkelchen, was denkst Du von mir? —

**Baumann.** Du hast Dir also im Ernste noch nicht ein wenig die Cour machen lassen? —

**Cäcilie.** Höre Onkelchen, ich werde mit Dir zürnen, wenn Du mir so etwas zutrauen kannst, (wichtig) einer verheirateten Frau, die einen so hübschen würdigen Mann hat.

**Baumann.** Na, na —

**Cäcilie** (tragisch). Treue bis zum Grabe ist mein Wahlspruch!

**Baumann.** Ja, aber, Närrchen, wie kannst Du denn verlangen, daß Dein Mann eifersüchtig sein soll — auf wen soll er denn eifersüchtig sein, wenn Du ihm nicht Gelegenheit dazu giebst?

**Cäcilie** (vertraulich). Onkelchen — ich hatte da vor einiger Zeit ein Plänchen, (schmeichelnd) aber Du mußt mich nicht auslachen.

**Baumann.** Nein, gewiß nicht!

**Cäcilie** (hängt sich an Baumann). Ich möchte (heimlich) dem August wohl einmal Gelegenheit geben.

**Baumann** (sieht sie groß an). Alle Tausend! Höre, da ist nichts Lächerliches dabei, und ich muß Dir geradezu erklären, daß mir Dein Plänchen gar nicht gefällt.

**Cäcilie.** Aber Onkelchen, ich habe Dir ja noch nichts von meinem Plänchen mitgeteilt. — Nur um mich zu überzeugen, ob August mich noch wahrhaft liebt, wollte ich einmal ein wenig — das heißt nur so zum Spaß, nur zur Probe wollte ich —

**Baumann.** Zur Probe wolltest Du Dir die Cour machen lassen? Hi, hi, hi, die Cour zur Probe! (barsch) Cäcilie, Du läßt die Probe bleiben, der Teufel könnte sein Spiel treiben und Dir das Probieren so angenehm, so verlockend machen, daß Du zuletzt gar viel Geschmack daran findest.

**Cäcilie.** Pfui, Onkel, was hast Du für schlechte Gedanken.

**Baumann.** Das sind vernünftige, rechtschaffene Gedanken.

**Cäcilie.** Du hast mich nicht verstanden, oder vielmehr Du bist hinsichtlich meines Plänchens in einem gewaltigen

Irrtum. Kehre Dich einmal um, Onkelchen (kehrt ihn von sich) und unterbrich mich nicht. Zur Probe wollte ich einmal unsern Hermann verkleiden und dann —

**Baumann** (wendet sich rasch und lachend um). Den alten Hermann verkleiden und — haha, der sollte Dir zur Probe die Cour und den August eifersüchtig machen?

**Cäcilie** (maulend). Siehst Du, da lachst Du mich aus!

**Baumann** (plötzlich sich zum Ernst zwingend). Gott bewahre, sprich nur weiter —

**Cäcilie** (mit niedergeschlagenem Blick). Ich schämte mich aber, dem alten Mann so etwas zuzumuten, und noch mehr, als mir einfiel, daß ich bei dieser Probe ja dann auch zärtlich gegen den alten fremden Menschen thun müßte.

**Baumann.** Daß Du ihn umarmen, wohl gar küssen —

**Cäcilie** (wie von einem Gedanken ergriffen). Onkelchen, Onkelchen!

**Baumann.** Nun?

**Cäcilie** (fröhlich). Ich hab's, ich hab's! jetzt geht's (umarmt und küßt Baumann). O, o, herrlich, prächtig! Weißt Du — Du mußt meinen Liebhaber spielen.

**Baumann.** Was heißt das? —

**Cäcilie.** Du sollst jetzt meinen heimlich begünstigten Liebhaber vorstellen, mit Dir will ich einmal die Probe machen, denn Dich kann ich ja umarmen, mit Dir kann ich ja ungeniert zärtlich sein.

**Baumann.** Geh', geh', Du bist nicht klug.

**Cäcilie.** O doch, ich bin sehr klug; zeigt August bei dieser Probe auch nur ein ganz klein bißchen Eifersucht, so bin ich ganz glücklich.

**Baumann.** Aber sage mir, was sind das für überspannte Ideen?

**Cäcilie.** Hast Du mich lieb? —

**Baumann.** Gewiß.

**Cäcilie.** Nun, so thu' mir den Gefallen und spiele nur für einen Augenblick meinen Liebhaber.

**Baumann.** Aber Närrchen, wie kannst Du nur glauben, daß August auf mich eifersüchtig werden wird?

**Cäcilie.** Siehst Du, jetzt wäre die beste Gelegenheit zu solcher Probe. August, der noch einige Patienten besucht, hat noch keine Ahnung von Deinem Hiersein — Ach Onkelchen, süßes Herzensonkelchen, wenn Du mich lieb hast und mein Unglück mindern, oder gar heben willst, so thust Du mir den Gefallen.

**Baumann.** Ja so, Dein Unglück. — Nun, wenn ich dazu beitragen kann, Dein Unglück zu mindern, so — meinetwegen will ich Dir ganz barbarisch die Cour machen.

**Cäcilie.** Willst Du? (Ausgelassen fröhlich.) O, das ist himmlisch! Ach mein Herzenszuckeronkelchen, Du bist mein Wohlthäter, mein Erretter, Du machst mich übermäßig glücklich! (Küßt und zerrt ihn jubelnd umher.)

**Baumann.** Na, na, Du Tollkopf.

**Cäcilie.** O, das wird einen köstlichen Spaß geben! Ach Onkelchen, wenn sich der August gegen mich eifersüchtig zeigt, sterbe ich vor Freude.

**Baumann.** Das wirst Du bleiben lassen.

**Cäcilie.** Onkelchen, es ist nur so eine Redensart, denn wirklich sterbe ich noch lange nicht, dafür muß mein Doktor Sorge tragen.

**Baumann.** Nun aber sage mir nur, wie und auf welche Art willst Du es denn mit meiner Person bewerkstelligen, daß August auf mich eifersüchtig werden soll? — Wenn ich ein dreißig Jahr jünger wär! —

**Cäcilie.** Laß nur! — Du bist mir schon recht, denn wenn

Du dreißig Jahr jünger wärest, möchte ich mit Dir eben nicht solche Muschelei unternehmen, Du könntest mir zu natürlich werden.

**Baumann** (laut lachend). Ha, ha, ha, zu natürlich! Glaubst Du Äffchen denn, daß ich nicht noch natürlich werden kann?

**Cäcilie** (sieht ihn schelmisch lächelnd an). Onkelchen, Onkelchen!

**Baumann** (komisch zärtlich). Zuckerplätzchen!

**Cäcilie** (mit einem schmachtenden Blick auf ihn, seufzend). Ach!

**Baumann** (mit komisch verlegener Grimasse). Ach — geh, geh, laß das Seufzen, mir wird dabei ganz sonderbar zu Mut. (Für sich.) O Weiber, Weiber! (Laut.) Gut, gut, ich will's schon machen, ich werde so verliebt thun, daß dem August darüber vor Eifersucht die Haare zu Berge steigen sollen.

**Cäcilie.** Herrlich! Köstlich! Nun will ich sogleich das Nötige zu Deiner Verkleidung holen.

**Baumann.** Verkleidung? Also soll ich mich förmlich verkleiden?

**Cäcilie.** Nun freilich, so kannst Du doch nicht bleiben, so fällst Du gar nicht auf.

**Baumann.** Aber Püppchen, mein altes Gesicht.

**Cäcilie.** Ich werde Dich schon so placieren, daß Dein Gesicht gar nicht und von dem Haar nur wenig zu sehen ist. Sieh! liebes Onkelchen (eilt ans Fenster) aus diesem Fenster (öffnet und schließt dann das Fenster wieder) übersieht man die ganze Straße und ich erkenne August schon in weiter Ferne, wenn ich ihn zur Tischzeit erwarte, er wird mich auch gleich gewahr.

**Baumann.** Aha — jetzt merke ich schon — vor diesem Fenster soll die Komödie gespielt werden.

**Cäcilie.** Richtig, hier durch dieses Fenster soll der abscheuliche Mensch erblicken, wovon er sicherlich keine Ahnung hat,

und wenn er darüber nicht eifersüchtig wird, dann, ach Gott, dann (lamentierend), dann gräme ich mich zu Tode.

**Baumann.** Sei ruhig, Püppchen, Du hast die Sache so schlau erdacht, daß, — ja, ja, mein Zuckerpüppchen, ich sehe schon klar, es gelingt. (Mit Betonung.) Auf diese Art muß er wohl eifersüchtig werden, er mag wollen oder nicht.

**Cäcilie** (trüb und mit Zweifel). Onkelchen, glaubst Du wirklich?

**Baumann** (mit Zuversicht). I versteht sich, er wird, er kann nicht anders, und ich fürchte, er wird es nur zu sehr werden.

**Cäcilie** (mit Eifer). Laß ihn, laß ihn, Onkelchen, je mehr Eifersucht, je mehr Liebe.

**Baumann.** Nun, sollte er sich vergessen und ein wenig zu weit gehen, so bin ich ja da.

**Cäcilie.** Nein, nein, laß ihn nur ein wenig weit gehen, es thut nichts, laß ihn nur immer ein wenig Othello spielen und rasen, ich kann schon einen kleinen Puff ertragen, und (lächelnd) — ich kenne schon das Mittelchen, das ihn gleich besänftigt.

**Baumann.** Nun, so besorge denn das Nötige zur Komödie, ehe er uns vielleicht überrascht und Deinen wohlüberlegten Plan zerstört.

**Cäcilie** (aufgeregt). Onkelchen, wenn er wirklich aus seiner Ruhe herausgeht und tüchtig ergriffen wird, wenn er mich vielleicht gar in eifersüchtiger Wut ein treuloses Weib nennt — Ach Gott, Onkelchen — ich — ich — hier hast Du meine Hand und mein Wort — auf dem nächsten Kasino-Balle tanze ich mit Dir die erste Polka. (Eilt durch die Gartenthür ab.)

## Fünfte Scene

Baumann. Dann Hohendorf.

**Baumann.** Nun ja, das fehlte mir noch — (Lacht) Ha, ha, ha, was so ein junges Ding doch für Schrullen im Kopfe hat! Aber es ist fast natürlich, daß es — da sitzt so ein armes Wesen fast den ganzen Tag mutterseelenallein, fängt Grillen, liest dazu einen verschrobenen neuen französischen Roman, in dem alles auf die Spitze gestellt ist und was kommt davon heraus? Narrenspossen! (Mit Lachen Cäcilie kopierend.) „Er ist nicht eifersüchtig." Das nennt sie ein Unglück und lamentiert darüber. — Ich möchte wohl wissen, ob es viele Frauen giebt, die sich darüber grämen! — Vor der Hochzeit, ehe sie den Herzliebsten fest haben, ja, o ja, da mögen sie wohl alle gern sehen, wenn derselbe recht eifersüchtig thut, aber nach Verlauf eines Jahres? Hm, wie? — Ja so, habe ich doch ganz vergessen — (eilt zum Kabinett Hohendorfs) August! — Doktor!

**Hohendorf.** Ich habe ein wenig hinter der Thür gelauscht und zum Teil gehört.

**Baumann.** So ist's recht.

**Hohendorf** (lachend). Spielen Sie Ihre Rolle nur recht natürlich.

**Baumann** (für sich). Da haben wir's, das hat er auch gehört. (Laut und komisch verlegen.) Du glaubst doch nicht, daß ich im Ernst — (für sich) ich glaube, der ist jetzt schon eifersüchtig. (Laut.) Es war nur so —

**Hohendorf.** Nun, ich gehe, denn Cäcilie darf mich ja hier nicht treffen. (Will ab.)

**Baumann.** Höre, August, Du bist doch wohl nicht gar auf mich eifersüchtig?

**Hohendorf** (lachend). Ich auf Sie eifersüchtig? Onkel, wo denken Sie hin, wie sollte mir so etwas Albernes einfallen? —

**Baumann.** Nun, das ist vernünftig, aber sage mir doch, bist Du noch auf niemand eifersüchtig gewesen?

**Hohendorf.** Ist mir nicht im Traum eingefallen.

**Baumann.** So hat Deine Frau also wirklich recht, wenn sie von Dir sagt: „Er ist nicht eifersüchtig?"

**Hohendorf.** Lieber Onkel, ich liebe meine Frau ebenso, wie sie mich liebt, aber nie werde ich mich lächerlich machen und sie mit Eifersucht quälen, und gesetzt, ich wäre wirklich zur Eifersucht geneigt, so hat mir meine Frau noch nicht die mindeste Veranlassung dazu gegeben.

**Baumann.** Jetzt wirst Du aber doch so gefällig sein?

**Hohendorf.** Nach dem, was ich gehört habe, muß ich ja wohl!

**Baumann.** Thu' mir den Gefallen und zeige Dich einmal ganz barbarisch eifersüchtig, es wird sie glücklich machen.

**Hohendorf.** Verlassen Sie sich darauf, ich werde mein Möglichstes thun, um mein liebes unschuldiges Weibchen von ihrem Paroxismus zu kurieren; sie soll das scheußliche Gespenst „Eifersucht" kennen und verabscheuen lernen, spielen Sie — (klopft ihm lächelnd auf die Schulter) nur recht natürlich. (Eilt durch den Haupteingang ab.)

**Baumann** (etwas verdutzt). Spielen Sie nur recht natürlich? — Ha, ha, ha, es wurmt ihm doch, daß ich meinem Püppchen gesagt habe, ich kann noch natürlich sein. (Mit Selbstgefallen.) Oho, mein Herr Neffe, oh — wenn ich nur wollte, ich — ich habe von jeher viel Anzügliches an mir gehabt, was die Frauen und Mädchen — ja, ja, mein Herr Doktor, wenn ich mich frei gehen lassen wollte, wenn ich nicht Onkel wäre, sollten Sie sich wundern. Wenn ich daran denke — was war ich vor fünf-

undzwanzig Jahren noch für ein rasendes Subjekt, was habe ich für Eifersucht erregt. Ach, wo ist die schöne Zeit hin, als ich der hübschen Müllerin im Paradiesgäßchen die Cour machte und wegen der hübschen Apothekerin so oft in die Offizin ging, daß mich ihr Mann einmal in seiner ausbrechenden Eifersucht höhnisch fragte, ob er mir mit einer Dosis Rattengift dienen könnte. Ha, ha, ha, ich glaube wohl, daß er mir gern einige Lot davon beigebracht hätte, denn seine Frau — nun, man muß nicht aus der Schule schwatzen.

## Sechste Scene.

Baumann. Cäcilie.

**Cäcilie** (aus der Gartenthür, mit Uniform, Federhut und Degen eines pensionierten Offiziers. Sämtliche Sachen in ein großes Tuch eingeschlagen, legt sie gleich bei ihrem Eintritt hinter die spanische Wand, während sie spricht): So, Onkelchen, hier habe ich schon das Nötige, nun komm und kleide Dich an.

**Baumann.** Nun denn, in des Himmels Namen. (Hinter der spanischen Wand.) Aber Püppchen, sage mir, wo hast Du denn den Kram her?

**Cäcilie.** Onkelchen, von einer armen Wittwe, sie hat mir von ihrem pensionierten Bruder die Dinge verschafft. (Ruft zum Haupteingang hinaus.) Hermann! Alterchen!

## Siebente Scene.

Vorige. Hermann.

**Hermann.** Befehlen? (Sieht sich forschend um.)

**Cäcilie.** Höre, lieber Hermann, wenn mein Mann nach Hause kommt, sagst Du ihm ja nicht, daß der Onkel hier ist.

**Hermann.** Sehr wohl!

**Baumann** (in Uniform, den Degen an der Seite, seine Kappe auf dem Kopf, tritt hinter der spanischen Wand hervor. Die Uniform muß ihm etwas zu eng und zu lang sein). Nun, da bin ich! — Jetzt mach aber, daß Du mich placierst und instruierst, denn August tritt vielleicht ins Zimmer, ehe wir noch auf den Schauplatz getreten sind.

**Cäcilie.** Nun sieh, Du stellst Dich — (führt ihn vor und wendet ihn mit dem Rücken gegen das Fenster) so hin, ich trete zu Dir, Du umfassest meine Taille, thust zärtlich mit mir, und wenn der August recht nahe dem Fenster gegenüber ist, thust Du so, als ob Du mich recht feurig küßt.

**Baumann.** Gut, so laß' uns einmal Probe machen.

**Cäcilie.** Du hast ja eine Hauptsache vergessen. (Eilt hinter die spanische Wand.) Nun, das wäre eine schöne Geschichte geworden, wenn Du mit Deiner Kappe auf dem Kopfe — (kommt mit einem Federhut zurück).

**Baumann** (hat seine Kappe abgenommen). Ja, so!

**Cäcilie.** Da hätte August ja gleich — (setzt ihm den Hut auf). So, jetzt hat die Sache gleich ein ganz anderes Ansehen. (Geht zum Fenster.) Und nun — kling! kling! Vorhang auf. (Öffnet das Fenster und sieht hinaus.) Noch ist von unserm Publikum nichts zu sehen. — Pst! Ducke Dich, ducke Dich! (Drückt immer nach dem Fenster blickend, dann sich verneigend, Baumann zurück.)

**Baumann** (hat sich rasch nach der Erde zusammengekauert). Was ist?

**Cäcilie.** Ach Gott, der Assessor Wolf grüßte herauf, und wenn der Dich gesehen hat —

**Baumann** (richtet sich auf). Was thut das?

**Cäcilie.** Was das thut? Der Assessor ist ein Klatschmaul und — (schreit auf) Ach! (Springt vom Fenster.)

**Baumann.** Schon wieder! (Will sich nach dem Fenster umsehen.)

**Cäcilie** (rasch und laut). Sieh Dich nicht um. (Tritt auf die rechte Seite zu Baumann.) Der August ist schon ziemlich nahe.

**Baumann.** Also soll ich anfangen?

**Cäcilie.** Jawohl, umarme mich! (Indem sie Baumann nach der Umarmung rasch in den Hintergrund zieht.) So! das hat getroffen. Aber nun fort, Onkelchen, demaskiere Dich jetzt nur, mache dann einen kleinen Umweg durch den Garten, damit es den Anschein hat, als kämest Du eben von der Straße.

**Baumann.** Und was dann?

**Cäcilie.** Was dann? Ja, noch weiß ich nicht — nun Du wirst ja schon sehen und hören, wie hier die Sache steht. (Begleitet Baumann zur Gartenthür rechts.) Halt, den Hut laß mir. (Nimmt ihm den Offiziershut ab.) Aber Deine Sachen nimm mit Dir.

**Baumann.** Der Hut soll wahrscheinlich eine Art Verräter werden? Höre, Püppchen, treibe den Spaß nicht zu weit.

**Cäcilie.** Laß Du mich nur machen.

**Baumann.** Nun, ich wasche meine Hände in Unschuld. (Ab.)

**Cäcilie** (eilt, wenn Baumann ab ist, wieder zum Fenster und lauscht durch den Vorhang). Ach, er steht bei dem Assessor, scheint sich aber von demselben losmachen zu wollen. (Tritt rasch zur Seite links etwas zurück, kehrt einen daselbst stehenden Stuhl mit der Rücklehne gegen die Scene und legt dann den Hut auf den Stuhl.) So, er wird ihn sicher bald gewahr werden. (Lauscht schnell wieder am Fenster.) Aber mit was beschäftige ich mich denn gleich? (Sieht umher.) Recht fatal, daß ich gerade keine Arbeit oder ein Buch — Ha, man kommt! (Lauschend.) Zwei Personen im Gespräch! (Eilt durch die Gartenthür.) O, der abscheuliche Assessor! (Lauscht hinter der Thür.)

## Achte Scene

Cäcilie. Hohendorf, Hermann (durch den Haupteingang).

**Hohendorf** (im raschen Eintreten, wie aufgeregt). So, so, Du weißt nichts? Und wo ist jetzt meine Frau?

**Hermann.** Madame waren eben hier und — (sieht sich um und wird den Hut auf dem Stuhle links gewahr, tritt rasch vor den Stuhl, um ihn mit seiner Person zu verdecken, nimmt dann rückwärts den Hut auf und verbirgt ihn hinter seinem Rücken).

**Cäcilie** (ist rasch eingetreten und thut erschrocken). Ach! — August — (Will auf ihn zueilen.)

**Hohendorf** (sie kurz und barsch zurückhaltend). Schon gut, Madame, wir sprechen uns.

**Cäcilie** (freudig, für sich). Ach Gott, er ist eifersüchtig! (Laut, doch wie etwas verlegen.) Was fehlt Dir denn, lieber August?

**Hohendorf.** Das sollen Sie bald erfahren.

**Hermann** (hat sich etwas zurückgezogen und zeigt lächelnd verstohlen den gefundenen Hut).

**Hohendorf.** Geh', Hermann, ich bin für Niemand zu — (hat sich bei den letzten Worten zu Hermann gewendet, wird den Hut gewahr, den dieser Cäcilien zeigt, und stürzt wie wütend auf denselben zu, indem er wie im höchsten Zorn ihm den Hut entreißt). Ha, was ist das? Wem gehört dieser Hut?

**Hermann** (verlegen lächelnd, indem er nach Cäcilien sieht). O — o dieser Hut — der —

**Hohendorf** (zieht ihn rasch links in den Vordergrund). Alter Mann, suche mich nicht zu belügen.

**Cäcilie.** Zum Entzücken!

**Hohendorf** (zu Hermann). Geh', wir sprechen uns auch nachher.

**Hermann.** Zu — zu Befehl, Herr Doktor! (Geht verwundert und mit dem Kopfe schüttelnd ab.)

**Hohendorf** (hält den Hut gegen Cäcilie und sagt wie mit unterdrückter Wut). Nun, Madame?

**Cäcilie** (schlägt wie verlegen die Augen nieder und thut ängstlich).

**Hohendorf** (wie wütend). Nun, Madame, was sagen Sie zu dem Hut?

**Cäcilie.** Zu dem Hut? — O, ich — zu dem Hut sage ich nichts. —

**Hohendorf** (unterdrückt das Lachen und sagt tragisch). Nichts? Ha! Ist das erhört, zu einem Federhut nichts zu sagen — gut, gut. Wenn aber der Besitzer dieses Hutes anwesend wäre, was würden Sie zu ihm sagen?

**Cäcilie.** Mein Gott, nichts.

**Hohendorf** (wie erstaunt.) Sie würde „Mein Gott, nichts" sagen. — (Wie mit wütendem Lachen) Ha! ha! Wie die treulose Schlange sich zwischen dem Nichts windet und dreht.

**Cäcilie** (entzückt, für sich). Schlange? O, er ist himmlisch eifersüchtig.

**Hohendorf.** Als ich vorhin von der Straße aus hier das Unglaubliche sah, wollte ich meinen Augen nicht trauen. Ich glaubte es sei Täuschung, wähnte zu träumen — nun aber bin ich furchtbar erwacht. (Hält den Hut in die Höhe und lacht.) O, es war ein Schauspiel für Götter! Nun Madame, warum so verlegen? Antworten Sie doch.

**Cäcilie** (mit gesenktem Blick). Was denn? Worauf soll ich antworten?

**Hohendorf** (markierend). Worauf Sie antworten sollen? Ha, wie das treulose weibliche Ungeheuer die Unschuld spielt.

**Cäcilie** (mit hohem Entzücken, für sich). Weibliches Ungeheuer? O, er ist zum küssen.

**Hohendorf.** Hahaha! Wünschen Sie nicht etwa, daß ich mich entfernen soll, damit Sie die zärtliche Scene von vorhin repetieren können?

**Cäcilie** (unbefangen). Aber ich begreife gar nicht —

**Hohendorf.** Daß ich so thöricht war, an Tugend und Sittsamkeit zu glauben bei einer so —

**Cäcilie** (empfindlich). Höre, August —

**Hohendorf** (barsch). Still!

**Cäcilie** (verdutzt). Ach!

**Hohendorf.** Ha! Tod und Hölle! Wo ist die Tugend und Treue dieser Schlange?

**Cäcilie** (zaghaft und mit Schmerz). August, ich verbitte mir jeden Zweifel an meiner —

**Hohendorf.** Wo ist der Schänder meiner Ehre? Wo finde ich — ha, ein Messer! (Stürzt wie wütend gegen den Tisch rechts.)

**Cäcilie** (weicht in höchster Angst, wie vor August fliehend, nach vorn links, während sie spricht). Ach Gott! Ach Gott, lieber August, besänftige—

**Hohendorf** (gießt in ein Wasserglas Wasser). Genug, Madame, Sie wollen mir nicht entdecken, wo ich den verruchten Mörder meines Glückes finde, so sind wir fertig. (Nimmt aus der Brieftasche ein Etui und aus demselben ein kleines geschlossenes Papier, worin etwas pulverisierter Zucker, und wirft denselben in das Glas.)

**Cäcilie** (während dem). Hör' mich doch nur an, es war ja Alles — (nähert sich ihm).

**Hohendorf.** Zurück! Kein Wort mehr! Ha, wo ist noch Liebe, Treue und Sittsamkeit zu finden? Bei den Antipoden? Schwerlich auch da noch.

**Cäcilie** (in Thränen für sich). Ach Gott, was wird das werden? Hätt' ich doch nicht geglaubt, daß er gar so arg — (giebt sich Mühe zu sehen, was Hohendorf vor hat). Vielleicht, daß er sich doch beruhigt.

**Hohendorf** (während er den Zucker im Glase umrührt, mit dumpfem Ton). Nun denn — Welt, wir sind quitt.

**Cäcilie** (entsetzt). Herr Gott, August!

**Hohendorf** (wie mit unterdrückter Wut lachend). Hahaha! Hölle, Du sollst Dein Opfer haben. (Wendet sich rasch, das Glas Wasser in der Hand, zu Cäcilie und sagt dumpf) Trinken Sie, Madame.

**Cäcilie** (zitternd). Ich — ich —

**Hohendorf.** Die Hälfte ist hinreichend für Sie, die andere Hälfte bleibe mir.

**Cäcilie** (vor Entsetzen kaum mehr der Sprache mächtig). Herr — des Himmels — das — ist —

**Hohendorf** (mit furchtbarem Ton und Blick). Nur ein unschuldiges Pulver. — (Gebieterisch.) Versuchen Sie, es ist genug für uns beide. (Tritt einen Schritt vor.)

**Cäcilie.** Gift! Du willst mich vergiften? Hülfe! (Eilt entsetzt dem Hintergrunde zu.) Onkel! Hülfe! Er will mich — (sinkt kraftlos dem eben eintretenden Baumann in die Arme).

**Hohendorf** (ist auf die Seite getreten und hat das Glas Wasser auf den hier stehenden Tisch gesetzt).

---

## Neunte Scene

Vorige. Baumann.

**Baumann** (wieder in bürgerlicher Kleidung). Guten Tag, guten Tag! Nun, Püppchen, was ist denn, was fehlt Dir?

**Cäcilie** (schwach und in Thränen). Ach, Onkel, Onkel, der — der August —

**Baumann.** Nun, der August? — Guten Tag, Doktor! — Ei, ei, ich komme da wohl eben zu einer unerfreulichen Familienscene, wie?

**Cäcilie.** Ach Onkel, wenn Du wüßtest —

**Baumann.** Will nichts wissen, mische mich nicht in Familienangelegenheiten.

**Cäcilie** (jammernd). O mein Gott! Mein Gott! (Sinkt auf das Sofa und verhüllt das Gesicht.)

**Baumann** (giebt Hohendorf ein Zeichen, als ob er sagen wollte, es sei genug). Nun, August —

**Hohendorf** (kalt). Mein Herr Baumann, es ist recht gut, daß Sie gekommen sind, denn ich werde Ihnen sogleich mitteilen —

**Baumann** (immer wie im Einverständnis mit Hohendorf). Ach, was ist da viel mitzuteilen, ich kann mir schon denken, was es ist. Der Herr Doktor haben sicher einer hübschen Patientin zu tief in die Augen gesehen, und da —

**Hohendorf** (kurz). Sie irren.

**Baumann** (ebenso). Soll mir lieb sein.

**Cäcilie** (richtet sich etwas auf und sagt weinend). Ach Onkelchen, es ist zu viel — ich — ich bereue —

**Baumann.** Nun, nun, Püppchen, beruhige Dich nur, wir wollen die Sache gleich wieder ins vorige Geleis bringen.

**Cäcilie.** Ach Gott, ja, bringe Du — ich vermag es nicht, sage ihm Alles, Du weißt ja —

**Baumann.** Ja, ja, ich weiß und —

**Hohendorf** (scharf und erstaunt). Wie, mein Herr, Sie wissen also?

**Baumann** (lachend). Nun freilich, weiß ich, und Du —

**Hohendorf.** So waren Sie also mit der Verräterin einverstanden?

**Baumann** (nickt lächelnd mit dem Kopfe). Ja, ja, ich war mit ihr einverstanden, und nun —

**Hohendorf.** Ha, Tod und Teufel! So war das Ganze ein verabredetes Spiel?

**Baumann** (wie vorher). Ja, ja, es war ein Spiel. (Für sich.) Er spielt recht natürlich!

**Hohendorf** (wie mit Zorn und Schmerz). O!! o Welt voll Täuschung und Trug! — Ha, so fahre denn hin, Glaube an Ehre und Rechtschaffenheit.

**Baumann** (etwas ärgerlich). Höre, Doktor, es ist genug!

**Hohendorf** (wie vorher). Hinweg! Damit ich nicht vergesse, daß Sie ein Greis mit grauen Haaren sind!

**Baumann** (verdutzt). Ist das Spaß oder Ernst?

**Hohendorf** (wie vorher). Alter Mann, der Du fragst in dieser ernsten Stunde, ob es Ernst sei? — Ha! Die Geschichte wird Deine That mit ehernem Griffel aufzeichnen zur Warnung aller Ehemänner und —

**Baumann** (rasch einfallend). Narren. (Zu Cäcilien.) Ist der Mensch rasend?

**Cäcilie** (ängstlich). Ach Gott, Onkelchen!

**Baumann.** Laß mich, ich kann auch rasend werden und — (zu Hohendorf, mit komischem Zorn). Mein Herr Doktor, ich muß Ihnen sagen —

**Hohendorf.** Sie können mir nichts sagen; Sie werden Ihre Frau Nichte mit sich nehmen, denn ich werde noch in der kommenden Stunde dieses Haus verlassen! (Eilt in sein Kabinett.)

**Baumann** (sieht ihm ganz verdutzt nach). Ja, wie ist mir denn, träume ich, oder wache ich? Der Mensch thut ja komplett, als wäre er wirklich von der Eifersuchtstarantel gestochen. Was, der ist nicht eifersüchtig? Komplett wahnsinnig ist der.

**Cäcilie.** O Gott, ja, ja, mehr als der Othello. — Ach, hätte ich nur eine Ahnung davon gehabt.

**Baumann.** Nun hast Du die Gewißheit davon. (Setzt sich auf den Stuhl neben dem Tische links.)

**Cäcilie.** O mein Gott, mein Gott! (Verhüllt sich schmerzlich das Gesicht.)

**Baumann.** Nun, nun, höre nur mit dem Jammern auf. (Ergreift das Glas, welches Hohendorf dort hingestellt und trinkt.) Ich will ihn schon wieder — (sieht auf den Grund des Glases und riecht daran). Was Teufel war denn in dem Wasser?

**Cäcilie** (schnellt rasch auf und blickt mit Entsetzen auf Baumann). Allmächtiger Gott!

**Baumann.** Nun, was ist?

**Cäcilie** (stürzt auf ihn zu). Trink nicht!

**Baumann** (lächelnd). Ich habe aber schon getrunken. Was war es denn?

**Cäcilie** (schreiend). Gift!

**Baumann** (sieht sie perplex an). Mach' keine Narrenspossen!

**Cäcilie** (jammernd). O Gott! Gott!

**Baumann** (ärgerlich). Ei zum Kuckuck, sprich die Wahrheit!

**Cäcilie.** Gift! Gift! Aufgelöstes Arsenik!

**Baumann** (will aufstehen, sinkt aber zurück). Herr des — Milch, schafft Milch, Milch!

**Cäcilie** (stürzt durch den Haupteingang fort). Milch! Milch!

**Baumann** (stiert vor sich hin). O, — o, ist es möglich, muß ich — und warum sollte es nicht möglich sein, es kann ja — (faßt sich plötzlich auf den Leib). Ach! — Herr Gott! Ich glaube wahrhaftig — Hülfe! Milch! Milch! (Wie nach dem Leibe horchend.) Ja, ja, es wirkt schon! O, o, mußte ich deshalb herkommen, daß ich — ach! Es brennt — daß ich hier in diesem Narrenhause eines so miserablen Todes — aber nein, nein, es ist nicht wahr, es kann nicht Gift — (faßt sich plötzlich wieder an den Leib). Uh! Uh! — Ich glaube — da zuckt es schon. — Ach, was ist doch der Mensch für ein miserables — Uh! Uh! Jetzt wirkt es — (schreiend) Hülfe! Hülfe, ich — ich komme um!

## Zehnte Scene.

Baumann. Hohendorf.

**Hohendorf** (nachdem er sich vorsichtig umgesehen). Mein Gott, lieber Onkel, was ist? warum rufen Sie denn Hülfe?

**Baumann** (wie wütend aufspringend). Mensch!

**Hohendorf.** Aber was ist, was haben Sie denn?

**Baumann.** Gift! Gift hab' ich. —

**Hohendorf.** Aber wie und wo sind Sie zu Gift gekommen?

**Baumann.** Da stand es ja in dem verfluchten Glase.

**Hohendorf.** Beruhigen Sie sich, in diesem Glase war keine Idee von einer giftigen Substanz.

**Baumann** (sieht ihn groß an). Was?

**Hohendorf.** Es war nichts als ein unschuldiges Pulver.

**Baumann** (springt auf, sieht ihn zweifelnd an). Ist das Wahrheit?

**Hohendorf.** Ich warf vorhin ein gewöhnliches Pulver in's Wasser, um das Spiel zum Scheine recht gräulich zu machen.

**Baumann** (ärgerlich umherlaufend). Was das für Dummheiten sind. Habe ich aber auch ganz bestimmt kein Gift?

**Hohendorf.** Ei, lieber Onkel, würde ich denn so ruhig sein, wenn es wirklich Gift wäre? Aber gestehen Sie selbst, mußte ich nicht eine etwas strenge Kur anwenden, wenn ich Cäcilie von ihrer barocken Idee abbringen wollte?

**Baumann.** Einmal mitgespielt und nie im Leben wieder!

**Hohendorf.** Still, man kommt! Setzen Sie sich wieder und thun Sie, als ginge es wirklich schon mit Ihnen zu Ende.

**Baumann.** Gehorsamer Diener, das laß ich bleiben.

**Hohendorf.** Thun Sie es mir zu Liebe. Nur müssen Sie sich nicht zu früh verraten.

**Baumann.** Gewiß nicht!

## Elfte Scene

Vorige. Cäcilie.

**Cäcilie** (mit einem Glase Milch, tritt rasch ein). Hier ist — (Sieht Hohendorf und bleibt plötzlich stehen). Ach Gott!

**Hohendorf.** Die Milch ist gut (trinkt).

**Baumann** (mit verhaltenem Lachen, halblaut). Jetzt — ich bin vergiftet, und der trinkt die Milch, die mir helfen soll.

**Hohendorf.** Ich danke Dir, mein liebes Weibchen, für die Milch, ich habe lange keine getrunken, sie war recht gut.

**Cäcilie.** Aber der Onkel? O, bitte, bitte, hilf doch!

**Baumann** (steht lachend auf). Cilchen, der Doktor hat mir, und ich glaube, auch Dir schon geholfen.

**Cäcilie** (sieht Hohendorf zärtlich, thränenfeuchten Auges an). August!

**Hohendorf** (sanft und zärtlich). Mein liebes, holdes Weibchen!

**Cäcilie.** O Du! — (sieht Baumann an und schlägt dann den Blick zu Boden). Ihr habt Euer Spiel mit mir getrieben.

**Baumann.** Nun freilich, merkst Du denn das nicht?

**Cäcilie.** Ach Onkelchen — (Reicht ihm verschämt die Hand).

**Baumann.** Ja, ja, Püppchen, Eifersucht ist ein höllisches Gespenst, verlange nie, es kennen zu lernen.

**Cäcilie.** Gewiß nicht.

**Baumann.** Bist Du mit der Probe zufrieden?

**Cäcilie.** O, bitte, bitte, nichts mehr davon.

**Baumann.** Du hast recht, mich überläuft noch eine wahre Gänsehaut, wenn ich daran denke, wie — aber höre, Doktor, einmal hast Du es mir doch fast zu natürlich gemacht.

**Hohendorf** (lachend). Lieber Onkel, auch Sie hatten einen Moment, wo Sie recht naturgetreu waren.

**Baumann** (oben auf). Nicht wahr, ich kann auch noch (gegen Cäcilien mit dem Kopfe nickend) recht sehr natürlich sein, hm, wie? Nun, Du aber — Daß Du mir nie wieder sagst: „Er ist nicht eifersüchtig!“ (Cäcilie kopierend.)

**Cäcilie** (lächelnd den Kopf schüttelnd). Nie, nie!

(Der Vorhang fällt.)

# VOCABULARY

# VOCABULARY

NOTE: — The following vocabulary omits articles and their contractions, pronouns, and the three auxiliary verbs. Nouns are followed by an indication of the plural and gender; adjectives are given in their simplest form; regular comparatives and superlatives are omitted; the adverbial translation of adjectives is given only when it is not formed by adding *-ly* to the adjective; verbs are followed by an indication of the conjugation; the parts of all strong and irregular verbs are given in an appendix; separable prefixes are indicated by the accent.

## A

**ab**, off (the stage).
**ab'bringen**, *irr.*, divert.
**aber**, but.
**ab'nehmen**, *S.*, take off, take away.
**abſcheulich**, horrid.
**ab'wenden**, *irr.*, turn away, avert.
**Ach**, Oh!
**Ach Jemine!** Goodness! By Jiminy!
**Äffchen**, —, *n.*, monkey.
**Aha!** Oh!
**Ahnung**, -en, *f.*, premonition, suspicion.
**Akt**, -e, *m.*, act.
**albern**, nonsensical.
**all**, all.
**Alle Tauſend!** Goodness!
**allein**, alone.
**allmächtig**, almighty.
**alſo**, then, also, so.
**alt**, old.
**Alter**, *m.*, old fellow.
**Alterchen**, *n.*, old fellow.
**an**, on, in.
**an'denken**, *W.*, indicate.
**ander**, other.
**anders**, otherwise; **kann nicht —**, cannot help it.
**an'fangen**, *S.*, begin.
**angenehm**, agreeable.
**Angeſicht**, -er, *n.*, face.
**Angſt**, ¨-e, *f.*, anxiety.
**ängſtlich**, anxious.
**an'hören**, *W.*, listen to.
**an'kleiden** (ſich), *W.*, dress.
**an'kommen**, *S.*, arrive.
**an'nehmen**, *S.*, assume, take up.
**Anſchein**, *m.*, appearance, look.
**an'ſehen**, *S.*, look at.
**Anſehen**, *n.*, look.
**Anſtand**, *m.*, bearing, dignity.
**Antipoden**, (*pl.*), antipodes.
**antworten**, *W.*, answer.
**an'wenden**, *irr.*, employ.

**anweſend,** present.
**anzüglich,** attractive.
**Apothekerin,** =nen, *f.*, apothecary's wife *or* daughter.
**Arbeit,** =en, *f.*, work.
**arg,** bad.
**ärgerlich,** annoyed, cross.
**Arm,** =e, *m.*, arm.
**arrangieren,** *W.*, arrange.
**Arſenik,** *n.*, arsenic.
**Art,** =en, *f.*, way, fashion.
**Arzt,** ¨=e, *m.*, physician.
**Aſſeſſor,** =en, *m.*, assistant judge.
**auch,** also.
**auf,** on, in, of, at, by.
**aufatmend,** relieved, taking breath.
**auf'blicken,** *W.*, look up.
**auf'fahren,** *S.*, start up.
**auf'fallen,** *S.*, strike, impress, look strange.
**aufgeregt,** excited.
**auf'hören** (mit), *W.*, cease.
**auf'löſen,** *W.*, dissolve.
**auf'nehmen,** *S.*, take up.
**auf'richten,** *W.*, straighten up; ſich —, rise, sit up.
**auf'ſchnellen,** *W.*, start up.
**auf'ſchreien,** *S.*, cry.
**auf'ſetzen,** *W.*, put on.
**auf'ſpringen,** *S.*, jump up.
**auf'ſtehen,** *S. irr.*, stand, rise.
**auf'zeichnen,** *W.*, write.
**Augapfel,** *m.*, apple of eye, darling treasure.
**Auge,** =n, *n.*, eye.
**Augenblick,** =e, *m.*, moment.
**aus'brechen,** *S.*, burst out.
**ausgelaſſen,** boisterous, jolly.
**aus'lachen,** *W.*, laugh at, mock, make fun of.
**Ausnahme,** =n, *f.*, exception.
**aus'richten,** *W.*, do.
**aus'ſprechen,** *S.*, speak out.

## B

**bald,** soon.
**bange,** afraid, anxious.
**barbariſch,** savage.
**barock,** queer.
**barſch,** gruff.
**bauen,** *W.*, build, rely.
**bedenken,** *irr.*, consider.
**bedeuten,** *W.*, signify, make a sign to, beckon.
**Befehl,** =e, *m.*, order; zu —, at your orders.
**befehlen,** *S.*, command; *page 2, line 23*, at your orders.
**begleiten,** *W.*, escort, accompany.
**begreifen,** *S.*, comprehend.
**begünſtigen,** *W.*, favor.
**behüten,** *W.*, guard, forbid.
**behutſam,** cautious.
**bei,** by, at, with, about, among, during, for, to, on.
**bei'bringen,** *irr.*, administer.
**beichten,** *W.*, confess.
**beide,** both.
**Beiſpiel,** =e, *m.*, example; zum —, for instance.
**bei'tragen,** *S.*, contribute
**bekannt,** known; -ermaßen, as everybody knows.
**beliebt,** liked.
**belügen,** *S.*, deceive.

**bemänteln,** *W.*, hide.
**bemerkbar,** obvious.
**benehmen,** *S.*, behave.
**bereuen,** *W.*, repent, be sorry for.
**Berg,** ¨e, *m.*, mountain; zu —e ſteigen, stand up, stand on end.
**Beruf,** ¨e, *m.*, calling, profession.
**beruhigen,** *W.*, calm.
**beſänftigen,** *W.*, soften, quiet.
**beſchäftigen,** *W.*, occupy.
**Beſitzer,** —, *m.*, owner.
**beſonder,** special, peculiar.
**beſonders,** especially.
**beſorgen,** *W.*, provide.
**beſorgt,** anxious.
**beſprechen,** *S.*, consult.
**Beſſerung,** ¨en, *f.*, improvement.
**beſt,** best; (mein) Beſter, my dear.
**beſtehen,** *S. irr.*, consist.
**beſtimmt,** surely.
**beſuchen,** *W.*, visit.
**betonen,** *W.*, emphasize.
**betreffen,** *S.*, concern.
**bewahren,** *W.*, guard.
**Beweis,** ¨e, *m.*, proof.
**bewerkſtelligen,** *W.*, manage.
**bilden,** *W.*, form, make.
**bis,** till; — zu, even to.
**bischen,** bit.
**bitte,** please.
**bitten,** *S.*, beg.
**Blättchen,** —, *n.*, petal.
**bleiben,** *S.*, remain; — laſſen, omit, decline; dabei —, stick to it.
**Blick,** ¨e, *m.*, glance.
**blicken,** *W.*, look; *cp.* auf—, hinaus—.
**Blume,** ¨n, *f.*, flower.
**Boden,** —, *m.*, floor.
**bös,** bad.
**brauchen,** *W.*, need.
**brechen,** *S.*, break; *cp.* aus—.
**brennen,** *irr.*, burn.
**Brieftaſche,** ¨n, *f.*, pocketbook.
**bringen,** *irr.*, bring; *cp.* bei—, heraus—.
**Bruder,** ¨, *m.*, brother.
**Bruſt,** ¨e, *f.*, breast.
**Buch,** ¨er, *n.*, book.
**Bühne,** ¨n, *f.*, stage.
**bürgerlich,** civilian (i.e. *not military*).

## C

**Caraffe,** ¨n, *f.*, decanter.
**charakterfeſt,** strong in character.
**Cilchen,** Cicily, *dim. of* Cäcilie.
**civil,** gentle, civil, well-bred.
**Civile,** good breeding.
**Couliſſe,** ¨n, *f.*, side-scene.
**Cour,** *f.*, court; — machen, pay court, flirt.

## D

**da,** there.
**dabei,** at it, near.
**dahin,** to that, so far, thither.
**damit,** in order that, with that.
**Dank,** *m.*, thanks; Gott ſei —! thank God!
**daran,** at it, on it.

**darauf,** on it.
**darüber,** over it, at it.
**darum,** so, therefore.
**daſelbſt,** in that place.
**daß,** that.
**davon,** from it, of it, about it.
**dazu,** for it, meanwhile.
**Degen,** —, *m.*, sword.
**Delinquent,** -en, *m.*, delinquent, criminal.
**demaskieren,** *W.*, remove a disguise.
**denken,** *irr.*, think; *cp.* an —, hin—; *page 4, line 12, pl.* "*of majesty,*" *for sing.*
**denn,** for.
**der du,** *page 30, line 10,* you who.
**deshalb,** therefore.
**dicht,** close.
**dienen,** *W.*, serve.
**Diener,** —, servant.
**Ding,** -e, *n.*, thing, person.
**Disposition,** -en, *f.*, disposition.
**doch,** yet, though.
**Doktor,** -en, *m.*, doctor.
**dort,** there.
**Dosis,** *pl.* Dosen, *f.*, dose.
**Dr.** = Doktor.
**drängen,** *W.*, press.
**drauf, darauf,** at it, on it; — zu, [right on.
**drehen,** *W.*, twist.
**dreißig,** thirty; ein —, some [thirty.
**drängen,** *S.*, urge.
**drollig,** droll.
**drücken,** *W.*, press, oppress, vex.
**du,** you, *not* thou.
**ducken,** *W.*, bend down, "duck."
**Dummheit,** -en, *f.*, folly.
**dumpf,** muffled.
**durch,** through.
**durchaus,** wholly, absolutely.
**dürfen,** *irr.*, may, can (ought to).

## E

**eben,** just.
**ebenfalls,** also, likewise.
**ebenſo,** in the same way.
**ehe,** before.
**Ehemann,** "er, *m.*, husband.
**ehern,** brazen.
**Ehre,** *f.*, honor.
**Ei,** Oh.
**Eifer,** *m.*, eagerness.
**Eiferſucht,** *f.*, jealousy.
**eiferſüchtig,** jealous.
**Eiferſuchts'tarantel,** *m.*, tarantula of jealousy.
**eigen,** own.
**eigentlich,** properly; — heißt, is really like.
**eilen,** *W.*, hasten, rush.
**ein,** one.
**ein'fallen,** *S.*, occur, interrupt.
**einige,** some.
**Eingangsthür,** -en, *f.*, main door.
**einmal,** once, for once.
**ein'nehmen,** *S.*, take.
**ein'ſchlagen,** *S.*, wrap.
**ein'ſperren,** *W.*, confine.
**einſtweilen,** for the present.
**ein'treten,** *S.*, enter; *as noun,* entering.
**Eintritt,** -e, *m.*, entrance.
**einverſtanden,** in collusion.

**Einverſtändnis**, -ſſe, *n.*, collusion.
**elegant**, elegant.
**empfindlich**, sensitive, hurt.
**Ende**, -n, *n.*, end.
**eng**, narrow.
**entblättern**, *W.*, pluck leaves from; *a way of telling fortunes.*
**entdecken**, *W.*, discover.
**entfernen**, *W.*, remove; mich —, go away.
**Enthuſiasmus**, *m.*, enthusiasm.
**entreißen**, *S.*, snatch away.
**Entſetzen**, *n.*, horror.
**entſetzen**, *W.*, horrify.
**Entzücken**, *n.*, rapture; zum —, **entzückt**, enraptured. [delicious.
**erblicken**, *W.*, see.
**erdenken**, conceive.
**Erde**, -n, *f.*, floor, earth.
**erfahren**, *S.*, have experience.
**ergreifen**, *S.*, seize.
**erheben**, *S.*, lift.
**erhört**, conceivable.
**erkennen**, *irr.*, recognize.
**erklären**, *W.*, declare.
**erlauben**, *W.*, permit.
**ernſt**, serious.
**Ernſt**, *m.*, seriousness.
**ernſtlich**, seriously.
**erregen**, *W.*, arouse.
**Erretter**, —, *m.*, savior.
**erſchrecken**, *S.*, frighten.
**erſt**, first.
**erſtaunen**, *W.*, astonish.
**ertragen**, bear.
**erwachen**, *W.*, arouse.
**erwarten**, *W.*, await.
**erwidern**, *W.*, respond to, answer.
**Etui**, -s, *n.*, case.
**etwa**, perhaps.
**etwas**, something, somewhat.

## F

**fahren**, *S.*, go drive; *cp.* an—, hin—.
**fallen**, *S.*, fall; *cp.* an—, auf—, ein—.
**falſch**, false, wrong.
**Familien'angelegenheit**, -en, *f.*, family affair.
**Familien'ſcene**, -n, *f.*, family quarrel.
**fangen**, *S.*, seize; *cp.* an—.
**faſſen**, *W.*, seize.
**faſt**, almost; — lauter, almost all.
**fatal**, unfortunate, ill-omened.
**Federhut**, ¨-e, *m.*, plumed hat.
**fehlen**, *W.*, lack, be the matter with (*dat.*).
**Fenſter**, —, *n.*, window.
**Ferne**, -n, *f.*, distance.
**fertig**, done, finished, ready.
**feſſeln**, *W.*, bind.
**feſt**, fast, tight.
**feurig**, warm.
**finden**, *S.*, find.
**Fiſch**, -e, *m.*, fish.
**Flaſche**, -n, *f.*, bottle.
**Fleck**, -e, *m.*, spot.
**fliegen**, *S.*, fly.
**fliehen**, *S.*, flee.
**folglich**, therefore.
**förmlich**, regularly.
**forſchen**, *W.*, search, pry.
**fort**, away.

**fort'ſtürzen**, *W.*, rush away.
**fragen**, *W.*, ask.
**franzöſiſch**, French.
**Frauengeheimnis**, -ſſe, *n.*, woman's secret.
**frei**, free, frank.
**fremd**, strange, unrelated.
**Freude**, -n, *f.*, joy.
**freudig**, happy.
**freuen**, *W.*, please.
**Freund**, -e, *m.*, friend.
**friſch**, lively, bright.
**fröhlich**, happy.
**Fröhlichkeit**, *f.*, happiness, joy.
**früh**, early, soon; **früher**, beforehand.
**Frühſtück**, -e, *n.*, breakfast.
**fühlen**, *W.*, feel.
**führen**, *W.*, carry, bear, lead.
**fünfundzwanzig**, twenty-five.
**für**, for, as; — ein, sort of a.
**fürchten**, *W.*, fear.
**furchtbar**, terrible, fearful.

## G

**Gabelfrühſtück**, -e, *n.*, lunch.
**Gänſehaut**, *f.*, gooseflesh; *see* überlaufen.
**ganz**, very, whole, wholly.
**Ganze**, *n.*, whole affair.
**gar** (*intensive particle*) **nicht**, not at all.
**Garten**, ¨, *m.*, garden.
**Gartenthür**, -en, *f.*, garden door.
**Gattin**, -nen, *f.*, wife.
**geben**, *S.*, give.
**gebieteriſch**, commanding.
**Gedanke**, -n, *m.*, thought.
**gefallen**, *S.*, please.
**Gefallen**, *n.*, pleasure, kindness, favor.
**gefällig**, obliging.
**gegen**, against, toward.
**Gegenteil**, *n.*, opposite, reverse, contrary.
**Gegenwart**, *f.*, presence.
**gehen**, *S.*, go; *cp.* heraus—.
**gehören**, *W.*, belong.
**gehorſam**, obedient.
**Gelegenheit**, *f.*, occasion.
**Geleiſe**, —, *n.*, track
**gelingen**, *S.*, succeed, work well.
**genug**, enough.
**gerade**, just, exactly.
**geradezu**, right out, absolutely.
**geſchehen**, *S.*, happen, be done; recht —, serve right (*dat.*).
**Geſchichte**, -n, *f.*, history, story, affair.
**Geſchmack**, ¨e, *m.*, taste, liking.
**geſchmackvoll**, tasteful.
**geſchwind**, quick.
**geſetzt**, granted, supposing.
**Geſicht**, -er, *n.*, face.
**geſpannt**, in suspense.
**Geſpenſt**, -er, *n.*, ghost.
**Geſpräch**, -e, *n.*, conversation.
**geſtehen**, *S.*, confess.
**geſucht**, sought after, desired.
**geſund**, healthy.
**Geſundheit**, *f.*, health.
**gewaltig**, great.
**gewahr**, aware of; — werden, see, perceive.
**Gewißheit**, *f.*, certainty.
**Gewohnheit**, *f.*, habit.

**gewöhnlich**, usually.
**gießen**, *S.*, pour.
**Gift**, –*e*, *n.*, poison.
**giftig**, poisonous.
**Glas**, ¨er, *n.*, glass, tumbler.
**glauben**, *W.*, believe, think.
**gleich**, like, immediately.
**gleichgültig**, indifferent, equivalent, all the same.
**Glück**, *n.*, happiness.
**Gott**, ¨er, *m.*, God, dear me! mein —, goodness! dear me!
**gottlos**, godless, naughty.
**Grab**, ¨er, *n.*, grave.
**grämen**, *W.*, grieve; — zum Tode, grieve to death.
**grau**, gray.
**gräulich**, horrible.
**Greis**, –*e*, *m.*, old man.
**Griffel**, —, *m.*, pencil.
**Grille**, –n, *f.*, freak, fancy; — fangen, get notional.
**Grimasse**, –n, *f.*, grimace, face.
**groß**, great; — ansehen, look at with surprise, be startled at.
**Grund**, ¨e, *m.*, ground, reason, bottom.
**grüßen**, *W.*, greet.
**gut**, good, well.
**gutmütig**, goodhumored, kind.

## H

**Haar**, –*e*, *n.*, hair.
**halb**, half.
**halblaut**, in undertone.
**Hälfte**, *f.*, half.
**halten**, *S.*, hold, keep, halt, stop.
**Hand**, ¨e, *f.*, hand.
**hängen**, *W.*, hang; sich —, cling.
**Haupteingang**, ¨e, *m.*, principal entrance.
**Hauptsache**, –n, *f.*, principal thing.
**Hauptthür**, –en, *f.*, main door.
**Haus**, ¨er, *n.*, house; zu –*e*, at home.
**he**, ha!
**heben**, *S.*, relieve.
**heftig**, violently.
**heimlich**, confidential.
**heiraten**, *W.*, marry.
**heißen**, *S.*, be called, mean.
**helfen**, *S.*, help.
**her (wo)**, whence, *page 22, line 17*; — **kommen**, come here.
**herauf'grüßen**, *W.*, greet from below.
**heraus'bringen**, *irr.*, bring out, get out.
**heraus'gehen**, *S.*, *irr.*, go out, issue.
**heraus'kommen**, *S.*, come out.
**Herr**, –en, Mr., Sir, gentleman; *often untranslated.*
**herrschen**, *W.*, rule.
**her'schaffen**, *W.*, bring here.
**herum'schwenken**, *W.*, whirl, pirouette.
**hervor'lauschen**, *W.*, strain forward to listen.
**hervor'treten**, *S.*, come out.
**Herz**, –en, *n.*, heart; am — liegen, be dear.
**Herzblättchen**, *n.*, darling.
**Herzensjunge**, –n, *m.*, dear boy.

**Herzensonkelchen,** *n.*, darling little uncle.
**Herzenszuckeronkelchen,** *n.*, darling sweet little uncle.
**herzig,** darling.
**herzlich,** heartily.
**Herzliebste,** dearest.
**hier,** here.
**hierher'bewegen,** *W.*, ſich —, *W.*, approach.
**Hierſein,** *n.*, presence.
**Himmel,** —, *m.*, heaven.
**himmliſch,** sublime, glorious.
**hin,** away, off, *page 22, line 2*, gone.
**hinaus,** away, out, off (*the stage*).
**hinaus'blicken,** *W.*, look out.
**hinaus'rufen,** *S.*, call out.
**hinaus'ſehen,** *S.*, look out.
**hin'denken,** *irr.*, think about, dream of.
**hin'fahren,** *S.*, go away.
**hinreichend,** sufficient.
**hinſichtlich,** in regard to.
**hin'ſtellen,** *W.*, place, put down.
**hin'ſtieren,** *W.*, stare; vor ſich —, stare.
**hinter,** behind.
**Hintergrund,** ¨e, *m.*, background, rear of stage.
**hinweg,** away.
**hoch,** high; **höchſt,** highest extremely.
**Hochzeit,** -en, *f.*, wedding.
**hoffen,** *W.*, hope.
**hohe,** *see* **hoch.**
**Höhe,** -n, *f.*, height; in die —, aloft.
**höhniſch,** sarcastic.
**ho, ho!** ha, ha!
**hold,** sweet, charming.
**holen,** *W.*, bring, fetch, get, take.
**Holla,** Hallo!
**Hölle,** *f.*, hell.
**Höllengeburt,** *f.*, child of hell.
**horchen,** *W.*, listen.
**hören,** *W.*, hear.
**hübſch,** handsome, pretty.
**Hülfe,** *f.*, help.
**hundert,** hundred.
**hüſteln,** *W.*, cough.
**Hut,** ¨e, *m.*, hat.

## I

**I,** why! Oh!
**Idee,** =n, *f.*, idea, trace.
**immer,** always, ever.
**immerfort,** constantly, "right on."
**in,** in, at, to, into.
**indem,** while.
**inſtruieren,** *W.*, instruct.
**irgend ein,** any; — etwas, anything.
**irren,** *W.*, be wrong.
**Irrtum,** ¨er, *m.*, error.
**Irrwiſch,** *m.*, will-o'-the-wisp.
**ja,** yes, really, you know.
**Jahr,** =e, *n.*, year; *page 17, line 30*, years.
**jammern,** *W.*, lament; *as noun*, lamentation.
**jawohl,** certainly.
**je,** why, really; — mehr, the more.

**jeher**, von —, from the first.
**jemand**, some one, any one.
**Jemine**, *see* Ach.
**jetzt**, now.
**jubeln**, *W.*, rejoice.
**jung**, young.

## K

**Kabinett**, -e, *n.*, office.
**kalt**, cool, cold.
**kapabel**, capable.
**Kappe**, -n, *f.*, cap.
**karrikieren**, *W.*, caricature, exaggerate.
**Kasinoball**, ¨-e, *m.*, subscription ball.
**kaum**, hardly.
**kehren**, *W.*, turn.
**kennen**, *irr.*, know.
**Kiek in die Welt**, *m., familiar; page 9, line 15*, "peeper."
**Kind**, -er, *n.*, child.
**klagen**, *W.*, complain, lament.
**kläglich**, lamentable.
**klar**, clear.
**Klatschmaul**, ¨-er, *n.*, gossip.
**Kleidung**, -en, *f.*, costume.
**klein**, little.
**kleinstädtisch**, provincial.
**kling**, *sound of a bell.*
**Klinge**, *f.*, sword.
**klopfen**, *W.*, tap.
**klug**, sensible.
**knicken**, *W.*, break.
**komisch**, comic.
**kommen**, *S.*, come.
**komplett**, absolutely.
**können**, *irr.*, can.
**Kopf**, ¨-e, *m.*, head.
**Köpfchen**, *n.*, little head.
**kopieren**, *W.*, copy, imitate.
**köstlich**, delicious.
**kraftlos**, weak, fainting.
**Kram**, ¨-e, *m.*, stuff.
**krank**, sick.
**Kuckuck**, -e, *m.*, cuckoo; zum —, the deuce!
**Kummer**, *m.*, grief.
**Kur**, *f.*, cure.
**kurieren**, *W.*, cure.
**kurz**, short, in short.
**küssen**, *W.*, kiss.

## L

**lachen**, *W.*, laugh.
**lächeln**, *W.*, smile.
**lächerlich**, laughable.
**lamentieren**, *W.*, grieve, lament.
**langsam**, slow.
**lang** (lange), long.
**lassen**, *S.*, let, leave, let go, desert, allow.
**laufen**, *S.*, run.
**lauschen**, *W.*, listen.
**laut**, loud, aloud.
**lauter**, more, very.
**leben**, *W.*, live.
**Leben**, *n.*, life.
**legen**, *W.*, lay.
**lehnen**, *W.*, lean.
**Leib**, -er, *n.*, body.
**leibhaftig**, bodily; *page 8, line 3*, my own self.
**Leid**, *n.*, sorrow; es thut mir —, I am sorry.
**leise**, softly, aside.
**lesen**, *S.*, read.
**letzt**, last.

**lieb**, dear; — ſein, be agreeable; ſoll mir — —, *page 29, line 15*, I hope I am mistaken.
**Liebe**, *m.*, love; mir zu —, for my sake.
**Liebhaber**, *m.*, lover.
**liebreich**, lovable.
**liegen**, *S.*, lie; es liegt daran, it matters.
**Linderung**, ¨-en, *f.*, relief.
**links**, to *or* toward the left.
**loſe**, gay.
**löſen**, *W.*, loose.
**losmachen**, *W.*, free, ſich —, get away.
**Lot**, *n.*, half an ounce.
**Luſtſpiel**, ¨-e, *n.*, comedy.

## M

**machen**, *W.*, make, do, manage.
**mächtig**, mighty, in control of (*gen.*).
**Madame**, *f.*, madam.
**Mädchen**, —, *n.*, girl.
**man**, people, they.
**Mann**, ¨-er, *m.*, husband.
**Männchen**, *W.*, little fellow.
**markierend**, emphatically.
**maulen**, *W.*, pout.
**mehr**, more, longer.
**meinen**, *W.*, mean, think.
**meinetwegen**, as far as I am concerned.
**melden**, *W.*, tell.
**Menſch**, -en, *m. and n.*, man.
**menſchlich**, like a man, humanly.
**merken**, *W.*, observe, perceive.
**merkwürdig**, strange.
**Meſſer**, —, *n.*, knife.
**Milch**, *f.*, milk.
**mindern**, *W.*, diminish.
**mindeſt**, slightest.
**miſchen**, *W.*, mix; ſich —, meddle.
**miſerabel**, wretched.
**mit**, with, by, at, to.
**mit'ſpielen**, *W.*, take a hand; *page 32, line 21*, share in such a game.
**Mitte**, *f.*, middle.
**mit'teilen**, *W.*, impart, tell.
**Mittelchen**, —, *n.*, little remedy.
**mobilieren**, *W.*, furnish.
**modern**, modern, in new style.
**mögen**, *irr.*, may, like to.
**möglich**, possible; —ſt, uttermost.
**Moment**, ¨-e, *m.*, moment.
**Mörder**, —, *m.*, murderer.
**Morgen**, *m.*, morning.
**Mühe**, ¨-n, *f.*, trouble.
**Müllerin**, ¨-nen, *f.*, miller's daughter *or* wife.
**mündlich**, in conversation, verbally.
**munter**, lively.
**Munterkeit**, *f.*, liveliness.
**Muſchelei**, *n.*, nonsense.
**müſſen**, *irr.*, must.
**Mut**, *m.*, mood; mir wird zu —e, I feel.
**Mutter**, ¨-, *f.*, mother.
**Mütterchen**, *n.*, little mother.
**mutterſeelenallein**, absolutely alone.

## N

**Na,** well!
**nach,** to, toward, about, after.
**nach'denken,** *irr.*, reflect.
**nachher,** afterward.
**nächste,** next.
**nach'sehen,** *S.*, look after.
**nähern,** *W.*, approach.
**Name,** -n, *m.*, name.
**Narr,** -en, *m.*, fool.
**Närrchen,** *n.*, little fool.
**Narrenhaus,** *n.*, madhouse, insane asylum.
**Narrenposse,** -n, *f.*, nonsense; —n treiben, play pranks.
**Naturell,** -e, *n.*, temperament.
**naturgetreu,** true to nature.
**natürlich,** natural.
**neben,** next to, beside.
**Neffe,** -n, *m.*, nephew.
**Negligé,** *m.*, house dress.
**nehmen,** *S.*, take.
**neigen,** *W.*, incline.
**nein,** no.
**nennen,** *irr.*, call.
**neu,** new.
**Nichtchen,** *n.*, little niece.
**Nichte,** -n, *f.*, niece.
**nichts,** nothing.
**nicken,** *W.*, nod.
**nie,** never.
**nieder'schlagen,** *S.*, cast down.
**niemand,** no one.
**nimmermehr,** never.
**noch,** yet, still, even.
**nötig,** essential.
**nun,** now.
**nur,** only.

## O

**ob,** whether; **als —,** as if.
**oben auf,** in front, i.e. *coming forward to address the audience, page 34, line 1.*
**oder,** or.
**offen, offner,** open.
**Offizin,** -en, *f.*, apothecary shop.
**Offizier,** -e, *m.*, officer.
**Offiziershut,** ¨-e, *m.*, officer's hat.
**öffnen,** *W.*, open.
**oft,** often.
**Oheim,** -e, *m.*, uncle.
**Onkelchen,** *m.*, uncle dear.
**Opfer,** —, *n.*, victim.
**Ordnung,** -en, *f.*, order.
**Othello,** Othello, *a Shakespearian character, type of a jealous man.*

## P

**Pah,** bah.
**Paradiesgäßchen,** *n.*, Paradise alley.
**Paroxismus,** *m.*, attack.
**Patient,** -en, *m.*, patient.
**Patientin,** -nen, *f.*, patient.
**Patron,** -e, *m.*, fellow (*familiar*).
**pensionieren,** *W.*, pension.
**perplex,** puzzled.
**Person,** -en, *f.*, character, person
**pfui,** fie.
**placieren,** *W.*, place.
**Plänchen,** *n.*, little scheme.
**plötzlich,** suddenly.
**Polka,** *f.*, polka.

**Poſſe,** =n, *f.*, farce, jest.
**poſſierlich,** laughable.
**Poſt,** *f.*, post-office, stage-coach office.
**prächtig,** splendid, fine.
**preiſen,** *W.*, prize, regard.
**Probe,** =n, *f.*, test, rehearsal.
**probieren,** *W.*, test, try.
**pſt,** hush.
**Publikum,** *n.*, audience.
**Puff,** ¨e, *m.*, blow; — ertragen, be thick-skinned.
**Pulver,** *n.*, powder.
**pulveriſieren,** *W.*, pulverize.
**Püppchen,** *n.*, dolly, darling.

## Q

**quälen,** *W.*, torment.
**quitt,** quits.

## R

**rabiat,** fiercely.
**raſch,** quick.
**raſen,** *W.*, rage, be mad, rave.
**raſend,** wild, *page 22, line 1.*
**Rattengift,** =e, *n.*, rat-poison.
**recht,** right; — haben, be right.
**rechts,** to *or* at the right.
**rechtſchaffen,** proper.
**Rechtſchaffenheit,** *f.*, righteousness, uprightness.
**Rede,** =n, *f.*, speech, account; zur — ſtellen, call to account.
**Redensart,** =en, *f.*, phrase.
**reichen,** *W.*, reach.
**rein,** pure, clean; mit einem im —en ſein, have a clear understanding with one.
**Reiſekoſtüm,** =e, *n.*, travelling dress.
**reizend,** charming.
**renommiert,** famous.
**Rentier,** =s, *m.*, capitalist.
**repetieren,** *W.*, repeat.
**richten,** *W.*, direct.
**Richter,** —, *m.*, judge.
**richtig,** right.
**riechen,** *S.*, smell.
**Roman,** =e, *m.*, novel.
**roſenfarben,** rosecolored.
**Rücken,** —, *m.*, back.
**Rücklehne,** =n, *f.*, back.
**rückwärts,** backwards, from behind.
**rufen,** *S.*, call.
**Ruhe,** *f.*, calm.
**ruhig,** calm.
**rund,** round.

## S

**Sache,** –n, *f.*, affair, business, case; *pl.*, baggage.
**ſagen,** *W.*, say; hat nichts zu —, signifies nothing; *page 8, line 12, pl. "of majesty," for sing.*
**ſämtlich,** all the, entire, as a whole.
**ſapperlot,** gracious!
**ſanft,** gentle.
**Satanstochter,** *f.*, daughter of Satan.
**Scene,** –n, *f.*, scene, stage-setting.
**ſchaffen,** *S.*, get, create.
**Schalk,** –e, *m.*, scamp.
**ſchämen,** *W.*, ſich —, be ashamed.

**Schänder,** —, *m.*, spoiler.
**ſcharenweiſe,** in crowds.
**ſcharf,** sharp.
**ſchauen,** *W.*, look.
**Schauplatz,** ¨e, *m.*, stage; auf den —, *page 23, line 6*, on exhibition.
**Schauſpiel,** spectacle.
**Schein,** –e, *m.*, appearance.
**ſcheinen,** *S.*, seem.
**ſchelmiſch,** roguish.
**ſcherzen,** *W.*, jest.
**ſcheußlich,** horrid.
**ſchieben,** *S.*, shove.
**ſchlagen,** *S.*, beat, cast, strike; ſich — mit, fight a duel with.
**Schlange,** –n, *f.*, serpent.
**ſchlau,** sly, shrewd.
**ſchlecht,** bad.
**ſchließen,** *S.*, close, shut.
**ſchmachten,** *W.*, languish, pine.
**Schmeichelei,** –n, *f.*, cajolery.
**ſchmeicheln,** *W.*, wheedle.
**Schmerz,** –en, *m.*, pain.
**ſchmerzen,** *W.*, grieve, pain.
**ſchmerzlich,** with grief, in sorrow.
**Schnabelkappe,** –n, *f.*, visored
**Schnecke,** –n, *f.*, snail. [cap.
**ſchnell,** quickly.
**ſchön,** beautiful, fine.
**ſchon,** already, pretty soon.
**ſchräg,** diagonal.
**ſchreiben,** *S.*, write.
**ſchreien,** *S.*, scream, cry.
**ſchreiten,** *S.*, step, stride.
**Schritt,** –e, *m.*, step.
**Schrulle,** –n, *f.*, fancy.
**Schuld,** –en, *f.*, debt, guilt; *as adverb*, to blame.
**ſchuldig,** guilty, to blame.
**Schule,** –n, *f.*, school; aus der — ſchwatzen, tell tales out of school.
**Schulter,** –n, *f.*, shoulder.
**ſchütteln,** *W.*, shake.
**ſchwach,** weak.
**Schwäche,** –n, *f.*, weakness.
**ſchwatzen,** *W.*, gossip, clatter.
**ſchweben,** *W.*, hover.
**ſchwer,** heavy, hard, serious.
**ſchwerlich,** hardly.
**ſchwermütig,** melancholy.
**ſeelengut,** very good.
**ſehen,** *S.*, see, look.
**ſehnſüchtig,** longing.
**ſehr,** very.
**ſein, ſind,** *page 3, line 29;* **waren,** *page 25, line 3, pl.* "*of majesty,*" *for sing.*
**ſeit,** since.
**Seite,** –n, *f.*, side; bei —, aside.
**ſelbſt,** itself, myself, even.
**Selbſtgefallen,** *n.*, complacency.
**ſenken,** *W.*, cause to sink, lower.
**ſervieren,** *W.*, serve.
**ſetzen,** *W.*, set, seat.
**ſeufzen,** *W.*, sigh.
**ſicher,** surely.
**Sicherheit,** –en, *f.*, security.
**ſicherlich,** surely.
**ſichtbar,** visible.
**Sinnen,** *n.*, thought.
**Sittlichkeit,** *f.*, propriety.

**Sittſamkeit,** *f.*, propriety, modesty.
**ſitzen,** *S.*, sit.
**ſo,** also, then, so.
**ſoeben,** now, just now.
**Sofa,** *n.*, sofa.
**ſogar,** even.
**ſogleich,** immediately.
**ſolide,** steady.
**ſollen,** *irr.*, owe, ought, be said to, will.
**ſonderbar,** curious, queer.
**ſonſt,** else.
**Sorge,** –n, *f.*, care; — tragen, take care.
**ſorgen,** *W.*, care.
**ſpaniſche Wand,** ¨e, *f.*, screen (i.e. *Spanish partition*).
**Spaß,** ¨e, *m.*, joke, fun.
**Spiel,** –e, *n.*, game, jest.
**ſpielen,** *W.*, play.
**Spitze,** –n, *f.*, tip; auf die — ſtellen, set upside down.
**ſprechen,** *S.*, speak, talk; *page 25, line 10*, have a talk with.
**ſpringen,** *S.*, jump.
**ſtechen,** *S.*, sting.
**ſtecken,** *W.*, put; etwas dahinter —, be some mystery about it.
**ſtehen,** *S.*, stand.
**Stelle,** –n, *f.*, spot.
**ſtellen,** *W.*, put, place; ſich —, pretend to be; zur Rede —, call to account.
**Stellung,** –en, *f.*, position.
**ſterben,** *S.*, die.
**ſtets,** always.
**ſtill!** silence.
**Stirn,** –en, *f.*, forehead.
**Straße,** –n, *f.*, street.
**ſtreng,** stern, severe.
**Strenge,** *f.*, severity.
**Stuhl,** ¨e, *m.*, chair.
**Stunde,** –n, *f.*, hour.
**ſtürmiſch,** stormy.
**Subjekt,** –e, *n.*, fellow.
**Subſtanz,** –en, *f.*, substance.
**ſuchen,** *W.*, try.
**Sünder,** —, *m.*, sinner.
**Sünderin,** –nen, *f.*, sinner.
**sur mon honneur,** (*French*), on my honor.
**ſüß,** sweet.

## T

**Tag,** –e, *m.*, day.
**Taille,** –n, *f.*, waist.
**tanzen,** *W.*, dance.
**Täuſchung,** –en, *f.*, delusion.
**Tauſend,** goodness!
**Teilnahme,** *f.*, sympathy.
**Teufel,** —, *m.*, devil.
**That,** deed; in der —, indeed.
**thöricht,** foolish.
**thränenfeucht,** moist with tears; –en Auges, with moistened eyes.
**thun,** do, matter, pretend.
**Thüre,** –n, *f.*, door.
**tief,** deep.
**Tiſch,** –e, *m.*, table.
**Tiſchzeit,** *f.*, mealtime.
**Tod,** *m.*, death.
**todſterbenskrank,** sick unto death.
**Tollkopf,** ¨e, *m.*, crazy head.
**Ton,** ¨e, *m.*, voice.

**tragiſch,** tragical.
**trällern,** *W.*, sing, warble.
**trauen,** *W.*, trust.
**Traum,** ¨e, *m.*, dream.
**träumen,** *W.*, dream.
**traurig,** sad.
**treffen,** *S.*, meet.
**treiben,** *S.*, carry, drive, play.
**trennen,** *W.*, separate.
**treten,** *S.*, come, step.
**Treue,** *f.*, faith, faithfulness.
**treulos,** faithless.
**trinken,** *S.*, drink.
**trübe,** dull, sad.
**Trug,** *m.*, deceit.
**Tuch,** ¨er, *n.*, cloth.
**tüchtig ergriffen,** strongly affected.
**Tugend,** -en, *f.*, virtue.
**tyranniſieren,** *W.*, tyrannize.

## U

**übel,** ill, bad.
**Übel,** —, *n.*, illness.
**überlaufen,** *S.*, run over; eine Gänſehaut überläuft mich, my skin creeps.
**überraſchen,** *W.*, surprise.
**überſehen,** *S.*, overlook.
**überſpannt,** extravagant, crazy.
**überzeugen,** *W.*, convince.
**übrigens,** besides.
**Uh,** Au!
**um,** about, near, toward; — zu, in order to.
**umarmen,** *W.*, embrace.
**Umarmung,** -en, *f.*, embrace.
**umfaſſen,** *W.*, clasp.
**umher'laufen,** *S.*, run around.
**umher'rücken,** *W.*, twist around.
**umher'ſehen,** *S.*, look around.
**umher'zerren,** *W.*, pull around.
**um'kehren,** *W.*, turn around.
**um'kommen,** *S.*, die.
**um'rühren,** *W.*, stir around, stir up.
**Umſchweif,** -e, *m.*, digression.
**um'ſehen,** *S.*, look around.
**Umweg,** -e, *m.*, ramble.
**um'wenden,** *irr.*, turn.
**unangenehm,** disagreeable.
**unbemerkt,** unnoticed.
**unbefangen,** calm.
**unbeſorgt,** easy in mind.
**unendlich,** endless, immense.
**unerfreulich,** unpleasant.
**Ungeheuer,** —, *n.*, monster
**ungemein,** extraordinary.
**ungeniert,** unembarrassed.
**unglaublich,** incredible.
**Unglück,** *n.*, misfortune.
**unglücklich,** unhappy, unlucky.
**Uniform,** -en, *f.*, uniform.
**Unruhe,** -n, *f.*, restlessness.
**Unſchuld,** *f.*, innocence.
**unſchuldig,** innocent.
**unſer,** our.
**unter,** under, among.
**unterbrechen,** *S.*, interrupt.
**unterdrücken,** *W.*, suppress.
**Unterhaltung,** -en, *f.*, conversation.
**unternehmen,** *S.*, undertake.
**Urſache,** -n, *f.*, cause.

**V**

**Vater,** ¨, *m.*, father.
**verabreden,** *W.*, concoct, agree on.
**verabſcheuen,** *W.*, abhor.
**Veränderung,** -en, *f.*, change.
**Veranlaſſung,** -en, *f.*, occasion.
**verbergen,** *S.*, hide.
**verbitten,** *S.*, forbid.
**verdecken,** *W.*, cover, hide.
**verdutzen,** *W.*, surprise, take aback.
**verehren,** *W.*, honor.
**verflucht,** accursed.
**vergeſſen,** *S.*, forget.
**vergiften,** *W.*, poison.
**Vergnügen,** *n.*, pleasure.
**verhalten** (ſich), *S.*, behave, bear, restrain one's self.
**verheiraten,** *W.*, marry.
**Verhör,** -e, *n.*, examination (*in court*).
**verhüllen,** *W.*, hide.
**verkleiden,** *W.*, disguise.
**verlangen,** *W.*, demand.
**verlaſſen,** *S.*, leave, abandon.
**Verlauf,** *m.*, course, lapse.
**verlegen,** embarrassed. [ment.
**Verlegenheit,** -en, *f.*, embarrass-
**verlieben** (in), *W.*, be in love with; ſich in einen —, fall in
**verlieren,** *S.*, lose. [love with.
**verlocken,** *W.*, entice.
**vermögen,** *irr.*, be able.
**verneigen,** *W.*, bow.
**vernünftig,** sensible.
**verraten,** *S.*, betray.
**Verräter,** —, *m.*, betrayer.
**Verräterin,** -nen, *f.*, traitress.
**verrucht,** infamous.
**verſagen,** *W.*, refuse.
**verſchaffen,** *W.*, procure. [ful.
**verſchämt,** timid, ashamed, bash-
**verſchroben,** distorted.
**verſchweigen,** *S.*, conceal.
**Verſicherung,** -en, *f.*, assurance.
**verſinken,** *S.*, sink, lapse.
**verſpüren,** *W.*, notice, feel.
**verſtehen,** *irr.*, understand; es verſteht ſich, of course.
**verſtohlen,** secretly.
**verſuchen,** *W.*, try.
**vertrauen,** *W.*, confide.
**vertraulich,** confidentially, familiarly.
**verwundert,** surprised.
**viel,** much.
**vielleicht,** perhaps.
**Viſite,** -n, *f.*, visit.
**vier,** four.
**voll,** full.
**von,** of, by, from, in, on, upon.
**vor,** for, forward, before, ago.
**Vordergrund,** *m.*, foreground.
**vor'gehen,** *W.*, happen, go on.
**vor'haben,** *irr.*, intend, propose.
**vorhanden,** present.
**Vorhang,** ¨e, *m.*, curtain; — auf! curtain up!
**vorher,** before.
**vorhin,** a while ago, just now.
**vorige,** former.
**vorläufig,** for the present.
**vorlauter,** thoughtless, forward, saucy, pert.

**vorn,** front (stage).
**vor'ſchreiten,** *S.*, walk forward, advance.
**vorſichtig,** careful.
**vor'ſtellen,** *W.*, represent.
**vor'treten,** *S.*, advance.
**vor'werfen,** *S.*, reproach.

## W

**wachen,** *W.*, be awake.
**wachſen,** *S.*, grow.
**Wahlſpruch,** ¨e, *m.*, motto.
**wähnen,** *W.*, mention.
**wahnſinnig,** crazy.
**wahr,** true.
**während,** while; –dem, meanwhile.
**wahrhaft,** real, genuine, true.
**wahrhaftig,** really.
**Wahrheit,** *f.*, truth.
**wahrſcheinlich,** probably.
**Warnung,** –en, *f.*, warning.
**warum,** why.
**was,** what, which.
**waſchen,** *S.*, wash.
**Waſſer,** *n.*, water.
**Waſſerglas,** ¨er, *n.*, tumbler.
**Weg,** –e, *m.*, way, track.
**wegen,** on account of.
**weh thun,** hurt, give pain.
**Weib,** –er, *n.*, woman.
**Weibchen,** *n.*, "wifey."
**weiblich,** feminine.
**weich,** soft, tender.
**weichen,** *S.*, shrink.
**weil,** because.
**weinen,** *W.*, weep.
**weinerlich,** with tears.
**Weinglas,** ¨er, *n.*, wineglass.
**weit,** wide, far.
**weiter,** further.
**Welt,** –en, *f.*, world.
**wenden,** *irr.* and *W.*, turn.
**wenig,** little; klein —, little bit.
**wenn,** if, when.
**wer,** who.
**werden,** *S.*, be, become, get.
**werfen,** *S.*, throw.
**Weſen,** *n.*, being.
**wichtig,** important, serious.
**wie,** as, as if, how.
**wieder,** again.
**wiegen,** *W.*, sway, nod.
**winden,** *S.*, wind.
**wirken,** *W.*, work.
**wirklich,** really.
**Wirtſchaft,** *f.*, housekeeping.
**wiſchen,** *W.*, wipe.
**wiſſen,** *irr.*, know.
**Wittwe,** –n, *f.*, widow.
**wo,** where.
**wohl,** well.
**wohlhabend,** well to do, prosperous.
**Wohlthäter,** —, *m.*, benefactor.
**wohlüberlegt,** well considered.
**wollen,** *irr.*, will, want to, try to.
**woran,** for which, about which.
**worauf,** to which, to what.
**worin,** in which, in what.
**Wort,** ¨er, *n.*, word.
**wovon,** of which, of what.
**wund,** sore.
**wundern,** *W.*, ſich —, be surprised.
**Wunſch,** ¨e, *m.*, wish.

**wünſchen,** *W.*, wish.
**würdig,** worthy.
**wurmen,** *W.*, irritate; *usually with acc., here with dat.*
**Wut,** *f.*, rage.
**wüten,** *W.*, rage.

## 3

**zaghaft,** hesitating.
**zärtlich,** kind, loving.
**zeichnen,** *W.*, sign.
**zeigen,** *W.*, show.
**ziemlich,** quite.
**Zeit,** –en, *f.*, time.
**zerſtören,** *W.*, disturb.
**Zimmer,** —, *n.*, room.
**zittern,** *W.*, tremble.
**Zorn,** *m.*, anger.
**zornig,** angry.
**zu,** to, too; *page 25, line 16*, at home.
**Zucker,** *m.*, sugar.
**Zuckerplätzchen,** *n.*, sugar lozenge.
**Zuckerpüppchen,** *n.*, sugar-dolly.
**zucken,** *W.*, quiver, twitch.
**zu'drücken,** *W.*, close.
**zu'eilen,** *W.*, run up to.
**zufrieden,** satisfied.
**zuletzt,** at last.
**zu'muten,** *W.*, attribute (to), require (of).
**zupfen,** *W.*, pluck.
**zürnen,** *W.*, be vexed.
**zurück,** back.
**zurück'drücken,** *W.*, press back.
**zurück'halten,** *S.*, hold back.
**zurück'kehren,** *W.*, come back.
**zurück'kommen,** *S.*, come back.
**zurück'ſinken,** *S.*, sink back.
**zurück'ziehen,** *S.*, draw back.
**zuſammen'kauern,** *W.*, crouch.
**zuſammen'nehmen,** (ſich), *S.*, compose one's self.
**zuſammen'ſchlagen,** *S.*, (Hände), clap *or* clasp hands.
**zu'ſehen,** *S.*, look on.
**zu'ſtürzen,** *W.*, rush upon.
**zu'tanzen,** *W.*, dance away.
**zu'trauen,** *W.*, attribute.
**Zuverſicht,** *f.*, confidence.
**zu'werfen,** *S.*, cast.
**zwar,** of course.
**Zweifel,** *m.*, doubt.
**zweifeln,** *W.*, doubt.
**zweite,** second.
**zwingen,** *S.*, compel; **gezwungen lachend,** with a forced laugh.
**zwiſchen,** between.

# STRONG AND IRREGULAR VERBS

NOTE. — This table gives the infinitive, 3rd sing. pres. ind. (in cases of vowel-change), the past tense and the past participle of the strong and irregular verbs in this play. The compounds are indicated with each verb, and the separable prefixes distinguished from the inseparable by accent.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| befehlen | befiehlt | befahl | befohlen | |
| bergen | birgt | barg | geborgen | ver= |
| bitten | | bat | gebeten | ver= |
| bleiben | | blieb | geblieben | |
| brechen | bricht | brach | gebrochen | aus'=, unter= |
| brennen | | brannte | gebrannt | |
| bringen | | brachte | gebracht | ab'=, bei'=, heraus'= |
| denken | | dachte | gedacht | be=, hin'=, nach'= |
| dringen | | drang | gedrungen | |
| dürfen | darf | durfte | gedurft | |
| erſchrecken | erſchrickt | erſchrak | erſchrocken | |
| fahren | fährt | fuhr | gefahren | an'=, er=, hin'= |
| fallen | fällt | fiel | gefallen | an'=, auf'=, ein'= |
| fangen | fängt | fing | gefangen | an'= |
| finden | | fand | gefunden | |
| fliegen | | flog | geflogen | |
| fliehen | | floh | geflohen | |
| geben | giebt | gab | gegeben | |
| gehen | | ging | gegangen | heraus'=, vor'= |
| gelingen | | gelang | gelungen | |
| geſchehen | geſchieht | geſchah | geſchehen | |
| gießen | | goß | gegoſſen | |
| greifen | | griff | gegriffen | be=, er= |
| halten | hält | hielt | gehalten | ver=, zurück'= |
| heben | | hob | gehoben | er= |

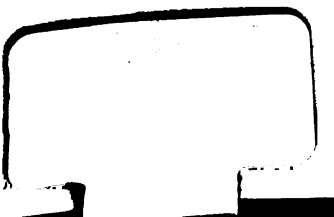
| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| heißen | | hieß | geheißen | |
| helfen | hilft | half | geholfen | |
| kennen | | kannte | gekannt | er= |
| kommen | | kam | gekommen | an'=, herauf'=, her'=, |
| können | kann | konnte | gekonnt | [um'=, zurück'= |
| laſſen | läßt | ließ | gelaſſen | ver'= |
| laufen | läuft | lief | gelaufen | über'=, umher'= |
| leſen | lieſt | las | geleſen | |
| liegen | | lag | gelegen | |
| lügen | | log | gelogen | |
| mögen | mag | mochte | gemocht | ver= |
| müſſen | muß | mußte | gemußt | |
| nehmen | nimmt | nahm | genommen | an'=, auf'=, be=, ein'=, |
| nennen | | nannte | genannt | [unter=, zuſammen'= |
| reißen | | riß | geriſſen | ent= |
| riechen | | roch | gerochen | |
| rufen | | rief | gerufen | heraus'= |
| ſchaffen | | ſchuf | geſchaffen | |
| ſcheinen | | ſchien | geſchienen | |
| ſchieben | | ſchob | geſchoben | |
| ſchlagen | ſchlägt | ſchlug | geſchlagen | ein'=, nieder'=, |
| ſchließen | | ſchloß | geſchloſſen | [zuſammen'= |
| ſchreiben | | ſchrieb | geſchrieben | |
| ſchreien | | ſchrie | geſchrien | auf'= |
| ſchreiten | | ſchritt | geſchritten | vor'= |
| ſchweigen | | ſchwieg | geſchwiegen | ver= |
| ſehen | ſieht | ſah | geſehen | an'=, heraus'=, nach'=, |
| | | | | [umher'=, um'=, zu'= |
| ſinken | | ſank | geſunken | ver=, zurück'= |
| ſitzen | | ſaß | geſeſſen | |
| ſollen | ſoll | ſollte | geſollt | |
| ſprechen | ſpricht | ſprach | geſprochen | aus'=, be= |
| ſpringen | | ſprang | geſprungen | auf'= |
| ſtechen | ſticht | ſtach | geſtochen | |
| ſtehen | | ſtand | geſtanden | auf'=, be=, ge=, ver= |
| ſterben | ſtirbt | ſtarb | geſtorben | |
| thun | | that | gethan | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| tragen | trägt | trug | getragen | bei'-, |
| treffen | trifft | traf | getroffen | be- |
| treiben | | trieb | getrieben | |
| treten | tritt | trat | getreten | ein'-, hervor'-, |
| trinken | | trank | getrunken | [vor'- |
| vergeſſen | vergißt | vergaß | vergeſſen | |
| verlieren | | verlor | verloren | |
| wachſen | wächſt | wuchs | gewachſen | |
| waſchen | wäſcht | wuſch | gewaſchen | |
| weichen | | wich | gewichen | |
| wenden | | wandte | gewandt | ab'-, an'-, |
| werden | wird | ward (wurde) | geworden | [um'- |
| werfen | wirft | warf | geworfen | vor'-, zu'- |
| winden | | wand | gewunden | |
| wiſſen | weiß | wußte | gewußt | |
| wollen | will | wollte | gewollt | |
| ziehen | | zog | gezogen | zurück'- |
| zwingen | | zwang | gezwungen | |

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.



50546.34.8
Er ist nicht eifersuchtig;
Widener Library
002971933
3 2044 087 198 578